

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 8. Januar 1925.

Nummer 16

Texasisches.

In Waco wurde Fred Mullins von einem Polizisten erschossen, der ihn dabei überraschte, als er die Geldschublade der Courthouse Garage ausraubte. Mullins war maskiert und hielt einen Revolver in der Hand, und vier Angestellte der Garage standen mit hochgehobenen Händen da.

In der Nähe von Elam verbrannte am Samstag Abend der 55 Jahre alte L. J. Funderburk mit einer Scheune, in der er kurz vorher zum Tanz geegigt hatte. Die Länger hatten sich ins Wohnhaus begeben, um Erfrischungen zu sich zu nehmen, und Funderburk war vor ihnen in die Scheune zurückgekehrt. Man glaubt, daß das Feuer zufällig entstand und im trockenen Heu und Futter so schnell umschlug, daß Funderburk sich nicht mehr retten konnte.

Der Repräsentant Lute Manfin von Georgetown wird eine Vorlage in der Legislatur einreichen, die es bei Geld- oder Gefängnisstrafe verbietet, maskiert oder verkleidet auf öffentlichen Wegen zu erscheinen, bei Suchtstrafe, maskiert oder verkleidet den Hof oder die Wohnung eines andern zu betreten, und bei Suchtstrafe oder Todesstrafe, maskiert oder verkleidet jemanden anzugreifen.

Aus Rockport wird berichtet, daß 1924 das trockenste Jahr seit fünf Jahren war. Der Regenfall betrug nur 21.62 Zoll. Im Jahre 1923 fielen 35.24 Zoll Regen.

Auf ihrer Farm in der Nähe von Taylor feierten Herr und Frau G. S. Hefelmeyer im Kreise lieber Angehöriger und Freunde ihre goldene Hochzeit.

Aus Caldwell County schreibt uns unser langjähriger treuer Leser Herr Wilhelm Damerau, daß sein Sohn, Herr Alfred Damerau, sich am 27. Dezember mit Fräulein Evelyn Gardner aus Lockhart in der Austerlitz deutschen lutherischen Kirche von Pastor Koefener trauen ließ. Trauzeugen waren Herr Fred Knecht mit Fräulein Flora Weisser, und Herr Reinhold Damerau mit Fräulein Elvira Weisser. Die Hochzeit fand im engsten Familienkreise statt.

Die Aufsichtsbehörde der Methodistische Kirche in Lockhart hat das Jahresgehalt ihres Pastors, Rev. Thomas Gregory, auf \$4,000 erhöht.

Die Steuerwerte der Stadt San Antonio haben seit vorigem Jahr um mehr als fünf Millionen Dollars zugenommen und man glaubt, daß die Steuerrate auf \$1.72 herabgesetzt werden kann. Das letztjährige Abschleppment war \$182,246,270, das diesjährige ist \$187,567,810.

Der 20jährige Robert Keller von Friedrichsburg wurde schwer verletzt nach Kerrville gebracht mit Verletzungen im Leib, die er angeblich auf einem Weihnachtsball in Ingram erhalten hatte. Der 26 Jahre alte Guy Colbath von Ingram wurde verhaftet und unter \$2,500 Bond gestellt. Keller soll sehr ernstlich verletzt sein.

Als Kinder am Freitag Morgen auf einem freien Platz an der South-Prefa-Straße in San Antonio spielten, brachte ihnen ihr Hund den Arm eines Menschen. Sie fanden darauf im Unkraut die Leiche eines Mannes, der anscheinend schon zwei Monate tot gewesen sein muß.

In Uvalde brannte J. L. Whitecottons Auto-Werkstatt nieder. Vier Automobile verbrannten. Das Wohnhaus konnte gerettet werden.

Zwischen Sabine und Mud Flat an der Johnson's Bayou Beach wurden in letzter Zeit fünf Blauschnecken und ein richtiger „Teufelsfisch“ an den Strand geschwemmt.

In Valley Mills wurde in A.

McNeil's Dry Goods Store eingebrochen; Waren im Werte von \$2,500 wurden, wie die Spuren zeigten, in zwei Trucks weggefahren.

J. G. Tarver von Alba, Texas, ist 8 Fuß groß und wiegt 460 Pfund.

In Taylor sagte sich der Holzhändler J. W. Mayhew einen Arm nahe an der Schulter ab, als er beim Holzsägen ausglitt und gegen die Kreissäge fiel.

In San Antonio fanden im Dezember mehr als 220 Automobilunfälle statt; 3 Personen kamen dabei ums Leben, 62 wurden verletzt, und mehr als 250 Automobile wurden zertrümmert oder beschädigt.

In San Antonio waren am 1. Januar 32,771 Telephone in Gebrauch, eine Zunahme von 2,500 im Laufe des Jahres.

Ein Automobil in San Antonio rannte an einer Straßenecke in vier andere Automobile; alle fünf wurden beschädigt. Der Lenker des erlöschenden Autos wurde unter der Anklage verhaftet, im betrunkenen Zustande ein Automobil gefahren zu haben.

Im Bundesgericht in San Antonio wurden am Freitag 146 Bürgerseine ausgestellt, zwölf davon an Deutschgeborene.

Charles Seidel jr. und Frieda Kott ließen sich in San Antonio einen Heiratschein ausstellen.

Während des Eiswinters erfror in der Nähe von Houston auf der Prairie ein Neger. Ein zweites Opfer ist ein siebenjähriger Negerknabe aus Victoria. Als seine Angehörigen dort einen Eisenbahnzug besitzigen, blieb er im Gedränge zurück, er fuhr dann mit dem nächsten Zuge bis nach Rosenberg, lief in der Umgegend zwei Tage und zwei Nächte im Eis herum und wurde halb erfroren gefunden; er starb nach einigen Tagen.

Einbrecher stahlen \$40 aus dem Gebäude der Kule Motor Co. in Anle.

Die Commissioners Court von Victoria County hat angeordnet, daß das beim Eisnorder umgekommene Vieh entweder verbrannt oder begraben werde. Man schätzt den Verlust im County auf 2,500 bis 7,500 Kopf Vieh.

In Goliad County bezahlten die Viehzüchter 50 Cents für das Abziehen jedes bei dem Eisnorder umgekommenen Stückes Vieh, und die Leute, die sich damit befaßten, verdient \$10 und darüber den Tag.

Im Jahre 1924 wurden in Texas 577,630 Ballen Baumwolle mehr gemittelt, als im Vorjahre; es wurden im ganzen 4,574,551 Ballen gemittelt, gegen 4,003,081 in 1923. In 1922 wurden 3,061,447 Ballen gemittelt, und die Zunahme über dieses Jahr beträgt 1,513,104 Ballen.

Governor Neff hat drei Frauen als besondere Richterinnen des höchsten Gerichtshofes des Staates ernannt um heute, den 8. Januar, einen Fall zu entscheiden, in dem die „Woodmen of the World“ eine der Parteien sind. Da die regulären Richter der Supreme Court Mitglieder dieses Ordens sind, können sie in diesem Falle ihres Amtes nicht walten. Es handelt sich um den Besitz von Grundeigentum in El Paso. Als Oberrichterin für diesen Fall ist Fräulein Nellie Robertson, ernannt worden, die bei der letzten Wahl als County-Anwalt von Hood County gewählt wurde; als beistehende Richterinnen wurden Frau Hortense Ward von Houston und Frau Edith Wilman von Dallas ernannt. Beide sind Rechtsanwältinnen und Frau Wilman war Mitglied der 38. Legislatur.

Der 65 Jahre alte Ranchbesitzer John Wachals kam am Mittwoch vorige Woche auf der Kerrville Road fünf Meilen von Friedrichsburg ums

Leben, als sein Gespann durchbrannte und er aus dem Wagen geschleudert wurde. Zwei Knaben brachten die Tiere ungefähr eine Meile von der Stelle zum Stehen, wo sie die Leiche gefunden hatten. Wachals hinterläßt seine Witwe und einen Sohn, Hans Wachals, in Friedrichsburg.

In Houston fanden im Jahre 1924 auf den Straßen 1,584 Zusammenstöße von Fuhrwerken statt; 51 Personen kamen dabei ums Leben und 569 wurden verletzt. Leichtere Zusammenstöße mit geringem Sachschaden sind in obigem nicht mitgerechnet.

Die Wasserwerke-Gesellschaft in San Antonio hat soeben einen arbeitsfähigen Brunnen fertiggestellt, welchem täglich mehr als 6,000,000 Gallonen Wasser entströmen. Der Brunnen ist 1,375 Fuß tief; er befindet sich in der Nähe des San Antonio-Flusses bei der Mission Concepcion.

In einer Versammlung der „Epworth League“ am Neujahrstage in Dallas berichtete Pastor Martin Williams von Atlanta, Georgia, daß betrunkene Männer und Frauen auf den Straßen von Dallas zu sehen seien, die in anstößiger Weise stüdten und unanständige Tänze vollführten, und daß Beschlüsse gegen solche Zustände gefaßt werden sollten. Gegner dieses Vorschlages bemerkten, daß solche Zustände in allen größeren Städten zu finden seien und daß auswärtige Delegaten sich nachhause begeben und zu allererst dort „reinemachen“ sollten. Achtundzwanzig Stimmen wurden zugunsten einer Beschlusfassung abgegeben und ebenso viele dagegen, und es wurde daher nichts getan; viele der anwesenden Delegaten stimmten überhaupt nicht mit.

Im Dezember wurden in Gonzales County 54 Geburten und 13 Todesfälle angemeldet, und im ganzen letzten Jahr 409 Geburten und 165 Todesfälle.

Joe Hernandez, Severio Herrera und Luis Rodriguez von Wetmore wurden ernstlich verletzt, als die als die Sandoz, mit welcher sie auf dem J. G. R. - Geleise fuhren, an der Magnolia Avenue in San Antonio gegen eine „Seban“ rannte. In dieser befanden sich Austin Smith und sein Sohn; sie wurden nicht verletzt. Die drei Mexikaner wurden nach einem Hospital gebracht. Die „Seban“ wurde auf die Seite geschleudert und arg beschädigt.

In San Antonio begann am Montag der Prozeß gegen den Neger Willie Vaughn, welcher angeklagt ist, dort ein siebenjähriges weißes Mädchen, das sich auf dem Wege zur Kirche befand, in ein Gefäß geschleudert und vergewaltigt zu haben.

Kurz vor dem Anbruch der heiligen Nacht entließ in seinem Heim bei Barbarossa Herr Carl Vormann in einem Alter von 61 Jahren, 3 Monaten und 24 Tagen. Der Verstorbenen hat seit seines Lebens an dem Plage gewohnt, auf dem er auch die Augen zum letzten Schimmer geschlossen hat. Am 31. August 1863 wurde der Verstorbenen geboren. Zu der ev. Martinikirche zu Fortontown ist er getauft und konfirmiert worden. Schon früh lernte er die Bitterkeiten des Lebens kennen, da ihm im Jahre 1872 durch Unbehagen der Natter genommen wurde. Als nun auch 1886 die Mutter ihren Kindern durch den Tod entziffen wurde, fiel auf den nun Entschlafenen die Verantwortung für seine Geschwister als dem ältesten Sohne. Am 26. Januar 1889 verehelichte er sich mit seiner ihm nun überlebenden Gattin Vina, geb. Heinemeyer. Die Ehe war mit 7 Söhnen gesegnet. Im Weltkriege wurden auch 2 seiner Söhne zu den Waffen gerufen. Der eine Sohn, Alwin, ist nicht wieder lebend heimgekommen. Vange Wochen waren es

für die besorgten Elternherzen, als durch einige erst irreführende Nachrichten ihnen die traurige Gewißheit wurde, daß ihr Sohn nicht mehr unter den Lebenden weile. Im Oktober 1921 wurde seine irdische Hülle zurüd nach der Heimat gebracht und auf dem Lone Oak-Friedhofe mit militärischen Ehren bestattet. Der trauernde Vater litt schon seit längerer Zeit an einem Hautleiden. Seit dem Tode seines geliebten Sohnes verschlimmerte sich dieses Leiden und so zog er sich immer mehr in die Stille zurück. Wohl wurden die neuesten Heilmethoden versucht, doch brachten sie ihm leider nur Schmerzen und keine Heilung. Geduldig ertrug er sein schweres Leiden, umsofort und gepflegt von der treuen Lebensgefährtin. Still ist er am 24. Dezember hinübergeschlummert in die Ewigkeit. Sein sterblich Teil wurde am ersten Weihnachtstage auf dem Lone Oak-Friedhofe ins Grab gelegt. Bei der Trauerfeier amtierte Pastor S. Varnoske. Um seinen Hingang trauern die tiefbetrübte Witwe, die mit dem Verstorbenen 35 Jahre der Freude und des Leibes geteilt hat; 6 Söhne, die Herren Wills, Harry, Valentin, Bennie, Eddie, und Hugo Vormann; die Schwiegertöchter, die Frauen Ella, Annie, Emma, Ella Vormann; 7 Enkel, 1 Bruder Herr August Vormann, 6 Schwestern, die Frauen Minna Thormeyer, Caroline Specht, Johanna Specht, Bertha Heinemeyer, August Harborth, und Emma Heinemeyer; die Schwäger, die Herren Ernst Thormeyer, Wm. Specht, Hermann Heinemeyer, Richard Harborth, Adolph Heinemeyer, August Voening, Minna C. R. Haensel, Carl Krueger; die Schwägerinnen, die Frauen August Voening, Minna Haensel, Hermine Krueger, Adolph Heinemeyer und Emma Vormann. Die Ehrenbahrtraher waren die Herren Hugo Starke, August Glenevinkel, Bruno Kewis, August Zimmermann, Gustav Bartels, August Wahl, Martin Scholl, Robert Geld. Die aktiven Bahrtraher waren die Herren Emil Kofe, Arthur Kehler, Adolph Brinkoetter, Valentin Braunholz, August Altenhoff, Emil Dormann, Henry Engelle und Julius Dietert.

Aus Geronimo wird uns berichtet: Herr Herbert Striebeck jr. und seine Gattin Sulda, geb. Rudehoff, mit ihrem Sohnelein waren zu den Festtagen zu Besuch bei den Eltern Herrn und Frau Rudehoff. Am Sylvestertage wurde der Stammbalter von Pastor S. Varnoske getauft und erhielt die Namen Wilhelm Herbert Striebeck. Seine Paten sind Herr Adolph Schroeder, Frau Paul Zubela, Herr Wilhelm Striebeck, und Frau Fritz Rudehoff. Ein fröhliches Familienfest brachte den Besuch des jungen Paares zum Abschluß, da sie am folgenden Tage wieder in ihr Heim in Nordtexas zurückkehrten.

Im trauten Heim von Herrn und Frau August Vormann bei Barbarossa wurde am Sonntag von Pastor S. Varnoske ehelich verbunden Herr Hilmar Schumann von Neu-Braunfels und Fräulein Auguste Vormann, die jüngste Tochter des Paares. Die Trauzeugen waren Herr Gordon Ludwig, Fräulein Gertrud, Herr Marwin Vormann und Fräulein Eleonora Schumann. Nach der feierlichen Handlung wurde ein feines Festessen serviert. Die Neuvermählten werden in Neu-Braunfels wohnen.

Aus Burton wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Am 30. Dezember starb Herr Adolf Wegmann plötzlich an Herzschlag; er war 52 Jahre alt und hinterläßt seine Frau, seine hochbetagte Mutter, eine Schwester, Frau Marie Roth, einen Bruder, Hugh Wegmann, die Verbrüderung fand am 1.

Januar auf dem Stadtkirchhofe durch Pastor Crusius statt. Der Verstorbenen war ein beliebter Mann, und Stadt und Land werden ihn vermissen, da er ein guter Arbeiter war in jedem Fach, und die Loge M. V. N. hat ein treues Mitglied verloren. Es war ein großes Begräbnis trotz der Kälte, und die vielen Blumen-spenden bezeugten seine Beliebtheit. Möge er sanft ruhn! — Unser Nachbar Wm. Wering, der beim Fallen auf dem Eis zwei Rippen gebrochen hat, ist auf dem Weg der Besserung. Auch bei Herrn Fritz Hoppmann, welcher vom Schlag gerührt worden ist, ist Besserung eingetreten. — Am 18. Dezember starb Frau Henriette Schulz an Altersschwäche; sie wurde am nächsten Tage auf dem Ev. Luth. St. Johannes-Gemeindefriedhofe von Pastor Crusius beerdigt. Sie war ein treues Kirchenmitglied und ein langjähriges Mitglied des Frauenvereins und hinterläßt 10 Kinder und einen großen Freundeskreis. — Der Frauenverein hielt seine monatliche Versammlung — alles in Ordnung und regelmäßig abgemacht. — Am Montag hielt die Johannes-Schwesterloge ihre Sitzung in ihrem alten Logen-Raum ab; alle Geschäfte wurden in aller Kürze erledigt.

Zwei Meilen von Weischoff stürzte neulich ein Aeroplan ab; die beiden Insassen wurden nicht verletzt; sie gingen zur Bahnstation und fuhren mit dem nächsten Zuge nach San Antonio.

Aus der Gegend von Brenham schreibt Herr S. A. Knispel: „Die Neu-Braunfels Zeitung“ gefällt mir sehr gut und Mutter hat schon manchen bekannten Namen darin gefunden, denn sie war als achtzehnjähriges Mädchen mit ihren Eltern dort, und jetzt ist sie 85 Jahre alt.“

Aus Weischoff schreibt ein Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ am 30. Dezember: „Kaltes Wetter und Eis hatten wir die letzte Woche genug, so daß manche alte Kuh liegen blieb. Regen haben wir auch hinreichend zum Füllen. Es sind viele Leute krank an Erkältung, und die Landstrassen sind schlecht bei dem Regengewitter; so daß der Doktor oft nicht durchkommt.“ (Der Name des werten Einsenders ist auf dem Briefbogen nicht angegeben; das Kuvert ist zufällig gerührt worden und mit welchem Check oder Money Order aus Weischoff der Bericht ankam, läßt sich leider nicht mehr gut feststellen. Wir danken bestens; solche kleine Berichte werden stets gern aufgenommen und machen die Zeitung interessant.)

Aus Lavaca County schreibt Herr Otto S. Spies am 30. Dezember: „Wir haben hier jetzt sehr unangenehmes Wetter — immer naß und kalt. Freitag, den 19. d. M. bekamen wir einen Norber mit Eis; er hielt einige Tage an, so daß heute noch an einigen Stellen Eis liegt. Der Gesundheitszustand ist nicht gut, denn fast in jedem Hause ist jemand sehr erkältet. Auch Freund Wessel Buß-Frau liest sehr krank darnieder. Send hiermit \$2.00 auf ein anderes Jahr für Ihre Zeitung, denn sie ist ein willkommener Besuch bei uns.“

In Thordale erkrankte sich der 47 Jahre alte Kaufmann Gus. Newton. Er hinterläßt seine Frau und fünf Kinder.

Zum zweiten Male in zwei Tagen brachen in Seguin am Montag die Gefangenen im County-Gefängnis aus. Fünf wurden wieder eingekerkert und gefesselt nach San Antonio gebracht.

Aus Buchholts N. 1 in Milam County schreibt Herr Wm. Krueger am 6. Januar: „Muß doch auch meine Zeitung wieder bestellen. Gatten sehr kaltes Wetter und auch einen schönen Regen, so daß man zur Not pflügen kann.“

Aus der Gegend von Coppertas Cove schreibt Herr Theodor Schorn am 29. Dezember: „Ich dachte, ich sei der einzige Leser der „Neu-Braunfels Zeitung“ in Coryell County, sah aber im letzten Jahr, daß auch Freund A. Mathias und andere die Zeitung hier bei Coppertas Cove lesen. Wir haben die letzten zwei Wochen sehr kaltes Wetter gehabt; es ist auch ziemlich trocken. Wir haben seit der ersten Woche im September keinen guten Regen mehr gehabt. Die Ernte dieses Jahr war ziemlich gut, sowie Hafer, Corn und Baumwolle.“

— Ein Luftschiff mit Passagieren, Postkisten und Gepäck hat die Strecke Berlin-London in 4 Stunden 20 Minuten zurückgelegt.

— „Ma“ Ferguson hat eine Frau als Staatssekretär ernannt — Frau S. M. Neberg von Plainview.

— Der erste weibliche Governator ist Frau Noß von Wyoming; sie ist bereits eingeschoren, „Ma“ Ferguson noch nicht.

— Frankreich will seine Schulden an die Vereinigten Staaten in 90 Jahren abbezahlen und mit 1 1/2% verzinsen. Auch schlägt es ein zehnjähriges Moratorium vor.

— In den Vereinigten Staaten kommt auf je 6.42 Einwohner ein Automobil oder ein Truck. Die Gesamtzahl dieser Fahrzeuge beträgt 17,700,179; die Einwohnerzahl wird auf 114,000,000 geschätzt.

Beamte in Little Rock wurden durch's Telephon benachrichtigt, daß ein Teil der letzten Juni bei dem großen Wahraub in Roundout, Ill., gestohlenen Liberty Bonds sich in einem Landoltskasten 10 Meilen westlich von der Stadt befanden. Man fand dort \$79,000 in solchen Bonds.

Die Räuber sind alle gefangen und sie sind auch angeklagt, die „New Braunfels State Bank“ in New Braunfels, Texas, beraubt zu haben.

Die Alliierten haben die Räumung Kölns, die auf den 10. Januar festgesetzt war, auf unbestimmte Zeit verschoben. Als Grund werden angebliche Waffenfunde angegeben.

In Chicago ist eine neue deutsche Zeitung gegründet worden; sie nennt sich „Chicagoer Deutsche Zeitung“ und soll so bald wie möglich täglich erscheinen.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagsschule 1/2 10 Uhr, Morgengottesdienst 1/2 11 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 8 Uhr.

Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 1/2 8 Uhr; Junior Chöre jeden Freitag um 1/2 8 Uhr.

G. Wornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie. Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Huehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; u. 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Antter, Evangelischer Pastor.

Eine kleine Maschine mit Pumping Jack und großem Zylinder zu verkaufen, oder zu vertauschen für irgend etwas, was man auf einer kleinen Farm gebrauchen kann. Näheres in Kleinburgs Cafe, Neu-Braunfels, Texas. 13 ff.

Brennholz für Koch- und Heizöfen. Erich Behr, Telephon 465. ff.

Achtung!

Ich danke hiermit allen meinen Freunden für ihren freundlichen Zuspruch und lasse sie hierdurch wissen, daß ich Januar und Februar abwesend bin, aber von dem 7. März an meine Arbeit wieder aufnehmen werde.

Unity Keller, 104 Sacramento-St.

Texanisches.

* In seinem Heim in Schertz ist Herr Wilhelm Lippe im Alter von 78 Jahren gestorben. Er war in Deutschland geboren, kam als achtzehnjähriger junger Mann nach Amerika und vor 32 Jahren nach Texas. Pastor C. Knifer leitete die Begräbnisfeier. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Witwe, Frau Wilhelmine Lippe, 2 Töchter, Frau Oskar Lausch von Zuehl und Frau Paul Neumann von Arizona, und sonstige Verwandte.

* In seinem Heim in Huecos County, wo er seit 40 Jahren wohnte, wurde Fred Weber tot in seinem Bett gefunden. Er war vor 76 Jahren in der Schweiz geboren. Seine Witwe, zwei Töchter und ein Sohn überleben ihn.

* In Terryville ist Frau Anna Windmeyer gestorben. Pastor W. S. Soebel von Joakim amtierte beim Begräbnis.

* In Austin County ist Frau Anna Grimm, geb. Klante, Gattin des Herrn Charles Grimm, gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, 2 Töchter, 3 Söhne, Frau W. S. Wiedmeyer von Greenville, Frau J. W. Schwider und Frau Wm. Wendt, von Brenham. Die Beerdigung fand auf dem Prairie Lea Friedhofe durch Pastor Arthur E. Hartmann von Brenham statt.

* In Schiner starb Frau August Schmidt; sie hinterläßt einen Sohn, A. B. Schmidt von Joakim.

* In Paradise, 37 Meilen nordwestlich von Fort Worth, wurden in einer Nacht vorige Woche das Postamt, eine Bank, das Stationsgebäude und sechs Stores ausgeraubt.

* Auf der McFarlane Farm 2 Meilen südlich von Palestine wurden von fünf Aker Land mehr als zehn Ballen Baumwolle geerntet. Das Feld wurde mit besonderer Sorgfalt vorbereitet und bearbeitet und der Eigentümer gewann dadurch einen von der „Dallas News“ ausgelegten Preis von \$1.000.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Joe W. Woodcock und Minnie A. Haas.

* Im Hause seiner Schwester Frau Ed. Perryman in oder bei Seguin ist Herr Andrew Jackson Fisher im Alter von 64 Jahren gestorben; er war in Neu-Braunfels geboren und wohnte seit 1883 in Guadalupe County.

* Der Neger Homer Gan, der in Seguin wegen Fälschung zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt wurde und in nächster Zeit nach dem Zuchthaus überführt werden sollte, nahm

im Gefängnis Gift und schien recht krank zu sein. Ein anderer Neger namens Ed. Gaines und ein Mexikaner namens Miguel Gusto wurden als Wachen und Wärter angestellt. Einige Abend später schlug Gan beide mit einem Stücke Holz nieder; Gaines war gleich tot und Gusto ist ernstlich verletzt. Der Gefängniswärter Varington und andere überwältigten den Neger, der vermutlich aus dem Gefängnis zu entkommen suchte.

* Der drei Meilen östlich von Coupland wohnende Farmer Henry Heinske jr. wurde, als er sein Vieh tränkte, geschossen und ernstlich verletzt. Charlie Heinske, ein Bruder von ihm, wurde verhaftet und unter Bond gestellt.

* In D. Wiggins Store in Niesel wurde eingebrochen; Kleidung im Werte von \$250 wurde gestohlen. Später wurden drei junge Leute in Waco verhaftet, welche die That eingestanden. Die gestohlenen Sachen wurden wiedererlangt.

* Die Gattin des am Turke Creef in Kerr County wohnenden Herrn Louis Neal hat die erlaubten drei Hirsche in dieser Jagdzeit erlegt — zwei Ahtender und einen Jährling.

* Aus Krams Garage in Seguin wurde eine Anzahl „Inner Tubes“ gestohlen. Zwei Neger wurden verhaftet.

* Aus dem Geschäft von W. A. Morgan & Bros. in Plum, Fetgete County, wurden Dry Goods im Werte von ungefähr \$500 von Einbrechern gestohlen.

* In Valley View wurden zwei Banken ausgeraubt, und dann brannten ungefähr ein Duzend Geschäfte nieder. Der Gesamtverlust wird auf \$240.000 geschätzt.

* In Coliad wurde die Ford Car des Herrn Wm. Fromme vom Courthouse Square weggestohlen.

* In El Campo ist Frau J. W. Schumacher im Alter von 80 Jahren im Heim ihrer Tochter gestorben.

* In Victoria starb der 16jährige Edward C. Becker, Sohn von T. W. Becker und Frau.

* Im Seguiner Stadtgericht wurden die Eigentümer der Schulischen Garage, welche angeklagt waren, durch Offenhalten ihres Geschäftes das Sonntagsgesetz übertreten zu haben, von der Jury freigesprochen.

* Auf einer Flugzeughalle der „Standard Airplane Company“ in Houston lagerte sich während des Eisnorders soviel Eis ab, daß das Dach zusammenbrach und 125 Aeroplane, die sich in dem Gebäude befanden, wie Eierhälsen zerdrückte. Man glaubt, daß die Motore wieder gebraucht werden können, aber die Ge-

stelle, Flügel u. f. w. sind vollständig unbrauchbar geworden. Es wurde niemand verletzt.

* Bei Turners Cotton Yard in Niesel bemerkte ein Arbeiter, der morgens früh um 2 Uhr dort vorüberging, daß fünf Ballen Baumwolle durch den Drahtzaun herausgerollt waren. Der Manager wurde benachrichtigt und als er hin kam, fuhren zwei Trucks und ein Auto so schnell weg, daß es ihm nicht gelang, sie einzuholen. Man glaubt, daß ein Diebstahl verhindert worden ist.

* Aus allen Teilen des Staates wird berichtet, daß es seit 20 bis 30 Jahren im Dezember nicht so kalt war, wie neulich.

* Viel Vieh ist in den südwestlichen Pastures der Kälte zum Opfer gefallen.

* Aus Johnson City wird berichtet, daß sich der neunjährige Sohn von Clarence Johnson und Frau ernstlich verletzt hat; er hatte als Weihnachtsgeschenk ein Taschenmesser erhalten und, als er es zumachen wollte, sich die Klinge in den Leib gerammt.

* In San Antonio wurde der 65 Jahre alte Newton Zimmermann erhängt an seiner Bettstelle gefunden. Er hinterläßt seine Witwe.

* In Niesel wurden Herr Ernst S. Halbe und Frä. Ottilie Miller von Pastor J. Jaworski getraut.

* In Waco liehen sich Otto Brindmann und Rathilde Bedeking einen Heiratschein ausstellen.

* In San Antonio wurde H. A. Franz von Friedrichsburg von zwei Negern nachts an einer Straßenecke um \$50 beraubt, während eine Negerin ihm ein Rasiermesser an den Hals hielt.

* Der „Germania Gegenseitige Unterstützungsverein“ von Friedrichsburg hat die folgenden neuen Mitglieder aufgenommen: H. Ruff, H. Becker, Alvin Stehling, M. Petri und Herrn. Sueltemeier.

* Die Hocharter Pastoren haben eine „Ministers' Association“ gegründet; Pastor Thomas Gregoro ist Präsident und Pastor G. Voegting Vizepräsident.

* In Warwell wurde die neue Lutherische Kirche eingeweiht; ihrem Pastor, Rev. Hans Krause, wurde bei der Einweihungsfeier von den Pastoren Theodor Vogisch von Bartlett, C. Weeber von Seguin, J. A. Koch von Bellville und Theodor A. Streng von San Antonio assistiert. Die Kirche ist aus roten Backsteinen gebaut, 36 Fuß breit und 75 Fuß lang; der Turm ist 65 Fuß hoch; sie hat mit der Einrichtung etwas über \$26.000 gekostet.

* In Beeville hat C. F. Eidson von einer Dattelpalme in seinem Hofe 350 Pfund Datteln geerntet. Der Baum ist ungefähr 25 Jahre alt und hat drei- oder viermal getragen.

* In Lockhart wurde in einer Versammlung der Aktionäre des abgebrannten Baumwolllagerhauses der Farmers' Union einstimmig beschloffen, für die nächste Ernte wieder ein Lagerhaus zuzubauen, worin 6.000 Ballen untergebracht werden können. Bei dem Brande wurden ungefähr 4.500 Ballen Baumwolle zerstört oder beschädigt, und in vielen Fällen war die Baumwolle nicht versichert.

* Beim Schlittschuhlaufen in der Nähe von Fort Worth am Freitag durchbrach der zehnjährige Willard Bright, Sohn des Präsidenten der Fort Worth State Bank, das Eis und ertrank. Fünfzehn Spielkameraden sahen es, konnten jedoch nicht helfen.

Wartete, bis die Kühe heimkamen

„Es freut mich wirklich, Ihnen diesen Brief schreiben zu können. Ich litt schrecklich von Gas im Magen und Kolikanfällen. Der Spezialist, an den mich unser Familienarzt sandte, half mir nicht, obgleich ich seine Medizin nahm, bis die Kühe heimkamen. Er sagte schließlich, ich müßte mich operieren lassen. Glücklicherweise hörte ich dann von Mayrs Wundervollem Mittel und obgleich es drei Jahre her ist, seitdem ich es vor schriftmäßig genommen, habe ich nie wieder ein Symptom meines alten Leidens verspürt.“ Es ist ein einfaches, unschädliches Mittel, das den Statorschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. In allen Apotheken.

30jähriges Gründungsfest der Deutschen Schule in Mexiko.

D. A. 1. Am 19. Oktober feierte die Deutsche Schule in Mexiko Stadt ihr 30jähriges Gründungsfest unter zahlreicher deutscher u. mexikanischer Beteiligung. Herr A. M. Rahmann, der Vorsitzende des Verwaltungsrates, gedachte der Entwicklung in einer Festrede: 1894 wurde die Schule mit nur 16 Schülern gegründet, die Anzahl stieg schnell, 1900 waren es schon 124. Im Jahre 1903 konnte dank der Opferwilligkeit der Kolonie ein eigenes Haus gebaut werden, in dem sich die Schule heute noch befindet. 1908 konnte sogar dazu übergegangen werden, ein zweites Gebäude zu errichten, das eigentlich als Internat gedacht war, später aber zu Unterrichtszwecken ebenfalls gebraucht wurde. Aber auf die Dauer genügte auch dies nicht, und während und nach dem Kriege mußten die bestehenden Räume durch Anbauten vergrößert werden. — Allmählich wurde aus der Schule eine höhere Volksschule; 1918 wurde die erste Realschulprüfung abgehalten und 1923 vom Reich die Gleichstellung mit deutschen Anstalten bestätigt. Die deutsche Kolonie in Mexiko kann stolz darauf sein, für ihre Kinder aus kleinen Anfängen eine solche Anstalt entwickelt zu haben. (Deutsches Auslands-Institut.)

Merlei.

— Von einer seltsamen Art der Fischkonservierung, die in Japan üblich ist, weiß der englische Reisende C. Salinger zu berichten: „Als ich kürzlich in die Gegend von Takata an der Nordwestküste kam, fielen mir Dinge auf, die ich zunächst für Heustapel hielt. Es stellte sich aber heraus, daß es gewaltige Haufen von Schneematten waren, abgedeckt mit dichten Strohmatten. In diesen Schneehaufen werden die im Winter gefangenen Fische aufbewahrt und bis zum Sommer genießbar erhalten. Eine andere Art der Konservierung ist an der Nordwestküste nicht bekannt, wenigstens nicht bei den Landbewohnern.“

— In einer Hauptstraße von Glasgow hat man neuerdings den Versuch gemacht, den starken Verschleiß des Straßenpflasters dadurch zu begegnen, daß man Pflastersteine verwendet, die mit Gummilösung versehen waren. Die Gummiauflage ist 5 Zm. stark und mit zwei Eisenleisten auf einer 5 Zm. starken Eisenbetondecke befestigt. Die Seitenlängen der Platte betragen 23 zu 11,5 Zm. Man verlegt diese Steine wie gewöhnliches Straßenpflaster und füllt die Fugen mit Pech aus. Die Verkehrsstraße ist nunmehr 3/4 Jahr in Betrieb und hat sich bis jetzt gut gehalten.

— Die „New Yorker Staats-Zeitung“ bringt folgende, den 28. November datierte Depesche aus Berlin: Unter den deutschen Schauspielern und Opernsängern herrscht heute erregte Stimmung, weil die Theaterleiter übereinkommen sind, die 99 glänzendsten Bühnensterne in vier Massen einzuteilen, mit der Bestimmung, daß sie monatlich nicht mehr als \$350 bis \$2000 erhalten sollen, während alle anderen Mitglieder des Bühnenwölkchens sich mit weniger als \$350 zufriedengeben müssen. Die Sterne der Bühnenwelt sind entrüstet und erklären, daß diese starke Klassifizierung dem Talent unerschütterliche Schranken ziehe. Während die Liste der 99 Bevorzugten geheim gehalten wurde, wollen alle, welche annehmen, daß sie darin eingeschlossen sind, heute abend darüber beraten, wie man diesen Akt der Betriebsleiter entkräften könne. Die verlaute, würden sich diese Bühnensterne wohl eine Reduzierung ihres Gehaltes gefallen lassen, bestehen aber auf individueller Behandlung.

Zwivel verlangt.

Die kleine sechsjährige Elly hat eine Schwesterchen Dora, das entzückende blonde Locken trägt. Eines schönen Tages stellt die kleine Elly an ihre Mutter folgende Frage: „Mami, warum habe ich denn keine Locken und nur die Dora?“ — Die Mutter: „Ja, Liebes Kind, die Locken sind der Dora angeboren.“ — Da sagt die kleine Elly treuherzig: „Ach Mama, da höre mir doch auch welche an!“

Walter Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer. Hanno Faust, Milchkassierer. Milton W. Dietz, Stillskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherungen gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

S. Dittlinger, George Giband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reimartz.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwendeten Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus bestem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.



ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Neu - Braunfels, Texas

B.E. Yoelcker & Son PHARMACISTS

NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Euerjen Auto Co.

Seguin - Strafe.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.

Agentur für Dodge Bros. Automobile

Oscar Euerjen, Eigentümer.

Telephon 476.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges

Bauholz

zu haben bei

Pfeuffer Lumber Co.

The COACH as Buick builds it

is available on either of two fine Buick chassis. The quality is identical in both Master Coach and Standard Coach. Both bodies are by Fisher. The only difference is in wheelbase and price.

In addition to Buick's two Coach models, there are twenty-three other Buick styles to choose from.

The Master Six Coach \$1495 The Standard Six Coach \$1295

Prices f. o. b. Buick factories government tax to be added. Ask about the G. M. A. C. Purchase Plan, which provides for Deferred Payments. (7-15-22-4)

SIPPEL BUICK CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS

When better automobiles are built, Buick will build them

Lokales.

† Die Neu-Braunfels Feuerwehrgesellschaft hat beschlossen, ihren diesjährigen Preis-Maskenball am Samstag, den 7. Februar in der Echo-Halle abzuhalten.

† (Eingefandt.) Das Weihnachtskonzert des Sängervereins „Echo“ und der Gesangsvereine „ECHO“ und „Niederkrantz“ war ein schöner Erfolg und ein reicher Genuss für Musikfreunde. Sowohl die Orchester, wie auch die Männerchor-Vorträge ernteten denn auch reichen Beifall. Es war sehr schade, daß das kalte Wetter dem Besuch so großen Abbruch tat.

Einige der Musiker, die beim Sängerkonzert in Seguin mitgespielt hatten, fehlten zwar, es war aber trotzdem jedes Instrument gut besetzt. Auch mehrere Sänger vom „Echo“ waren krank und konnten nicht teilnehmen. Der „Niederkrantz“ ist zwar nur schwach, singt aber gut.

† Wie uns Herr Louis Tonne mitteilt, wurde sein Onkel, Herr Fritz Tonne, in der Nähe von Cisco in Eastland County wohnhaft, am 31. Dezember vom Schlag gerührt. Sogleich ist der Anfall vorübergegangen und ohne ernste Folgen. Herr Fritz Tonne wohnte früher bei San Antonio und hat viele Verwandte und Freunde in dieser Gegend.

† Herr Herrn. Unnack aus der Gegend von Thorndale fuhr am Sonntag im Auto nach Neu-Braunfels und stammte am Montag auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen sehr angenehmen Besuch ab.

† Die Feuerwehr wurde am Montag Vormittag herausgerufen nach einem Hause des Herrn John Dyrus in der zweiten Ward, das von einer Familie namens Moore bewohnt ist. Ein Delofen drohte das Haus in Brand zu setzen; er wurde von der Feuerwehr herausgeholt, ehe der Schaden bedeutend war.

† Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Wm. Kuehn, Fritz Waldschmidt, Jacob Leisch und Sohn, Paul Traugott, Adolph Brinkoetter, Chas. Schubert, Wm. Strateman, S. Altwein, Louis Tonne, Hugo Moehrig, Frau Ad. Pape, Frau Edwin Kloepper und Kinder, Karl Menewinkel, Egon Soehring, Alton Soehring, Wm. Menewinkel, Frau Emma Kabelmacher, Alwin Junfer, John Bensch, Albert Kruse, Gus. Reininger, Harry Staats, J. L. Hoffmann, Harry Dellers, Louis Staats, H. S. Schmidt, Alfred Meiler, Albert Rechner, E. W. Manspöcher, Hermann Haase, R. A. Schafer, Albert Walchofer, Ad. Stein, Edwin Sahn, Gus. Zahns, Paul Schulze, Richard Kinnis, Fr. Ida Subertus, Fr. Elizabeth Subertus und Nichte Elvira Subertus, F. C. Lange und Sohn, W. W. Schulz, Heinrich Schraub, Harry Galle, Willie Zipp, F. G. Numburg, Frau Louise Zimmermann, — Trisch, Rudolph Hoffmann, Gus. Weidner, Ludwig Lint, Hermann Unnack, Frau Joseph Benzel und Sohn, Otto Voigt, Erwin Kohlenberg, Richard A. Ludwig, Wm. Engelhardt, Walter Vierstedt, Frau Krueger, Fr. Mamie Aufschuß, Adolf Eggeling, August Menewinkel und viele Andere.

Eingefandt.

Am 27. Dezember wurde in der Clear Spring Halle ein schönes Fest gefeiert: Die goldene Hochzeit des Ehepaars Philipp Lint und Frau. Das Glück, die goldene Hochzeit feiern zu können, ist nur wenigen Sterblichen beschieden, denn 50 Jahre ist eine lange Zeitspanne. Um so erfreulicher ist es aber, wenn es einem Menschenpaar vergönnt ist, dieses seltene Ziel zu erreichen; um so mehr aber, wie in diesem Falle des Jubelpaares, wenn beide Beteiligten sich noch der besten Gesundheit erfreuen.

Die schöne Feier begann auf der Bühne. Das Jubelpaar in der Mitte, umgeben von seinen Kindern und den Herren Pastoren Barnofski und Mornhinweg, wickelte dem feierlichen Akte die rechte Würde verliehen durch Gebet und schöne, passende Reden. Hierauf folgte allgemeine Beglückwünschung des Jubelpaares; dann begab sich die große Gesellschaft zur reich besetzten Tafel.

Es herrschte eine allseitige, fröhliche Hochzeitsstimmung, die noch erhöht wurde durch die reichen, schmackhaften Gerichte der großen Tafel in Kueisenform, welche fast die Halle ausfüllte, und doch nur der Hälfte der vielen Gäste Platz gewährte.

Zu dieser gehobenen Stimmung wurde viel beigetragen von dem Jubelpaar, Herrn und Frau Philipp Lint und deren Kindern von den Gesangsvereinen „Frohfinn“ und „Niederkrantz“, welche unter Leitung ihres Dirigenten Edw. Eberhard hübsche Lieder schön vortrugen, und einer ausgezeichneten Tanzmusik, die erfreulicher Weise kein Taktspielte.

Nicht vergessen werden das hübsche Quett, vorgelesen von Herrn Otto Seidel und Frau Albert Schwamkrug, „Die goldene Hochzeit“. Beide als Greise verkleidet und dadurch so unkenntlich gemacht, wie möglich. Begleitet wurden dieses verkleidete Jubelpaar von Gertr. Dietel auf dem Klavier.

Ansprüche amerikanischer Bürger auf deutsche Erbschaften.

Zum Monat Oktober ging die Nachricht durch die Presse, daß die von den Vereinigten Staaten und Deutschland ernannte Mixed Claims Commission ein Abkommen in Bezug auf Erbschaftsansprüche amerikanischer Bürger in Deutschland getroffen haben. Seit der Zeit haben sich viele amerikanische Bürger mit Ansprüchen der einen und der anderen Art gemeldet, die zu erfahren wünschen, ob ihre Fall von dem Abkommen berührt wird. Der Entschcheid der Kommission (Administrative Decision No. 4, dealing with Estate Claims) ist von der Regierungsdruckerei in Washington gedruckt und herausgegeben worden.

In dem Entschcheid heißt es: „Die Vertreter der zwei Regierungen sind übereingekommen und haben der Kommission zu deren Billigung eine Grundlage zur Regelung der Amerikanischer Staatsangehöriger für Verluste eingereicht wurden, die daraus entstanden, daß die Uebertragung ihres Teils von Erbschaften in Deutschland, auf den sie vor dem Kriege oder während des Krieges rechtlichen Anspruch erhielten, durch die Kriegsausnahmegesetzbestimmungen

in Deutschland verhindert wurde. Diese vorgeschlagene Grundlage ist in einem Memorandum niedergelegt worden, das von den zwei Vertretern am 16. September 1924 unterzeichnet und registriert wurde.“

Dieses Memorandum besagt: „Eine große Anzahl von Ansprüchen sind beim amerikanischen Vertreter von Erben deutscher Erbschaften eingereicht worden, in bezug auf welche die Tatsachen und Dokumente, vor denen die Gültigkeit der Ansprüche abhängt, nur in Deutschland gefunden werden konnten, und alle Ansprüche dieser Art, für welche irgend ein Beweis von amerikanischen Staatsangehörigen eingereicht worden war, wurden im letzten Frühjahr nach Deutschland geschickt, um das Beweismaterial zu vervollständigen und die Tatsachen in jedem einzelnen Fall festzustellen.“

Ferner heißt es in dem Memorandum: „Um diese Arbeit zu fördern, war es notwendig, daß die amerikanischen und deutschen Vertreter in bezug auf Ansprüche dieser Art die Beschaffenheit und Ausdehnung der Haftbarkeit Deutschlands in Betracht zogen.“

„Aus dem Memorandum geht hervor, daß beide Vertreter der Ansicht sind, daß sich Abschnitt 296 des Vertrages von Versailles nicht mit Erbschaftsansprüchen als solchen befaßt, daß sich aber Abschnitt 297 (e) und unter gewissen Umständen Abschnitt 297 (h) auf solche Ansprüche beziehen. Sie kommen daher überein, daß wenn ein Erbe, Erbschaftsverwalter oder Testamentsvollstrecker verpflichtet war, einem amerikanischen Staatsangehörigen Geld oder Wertpapiere zu übergeben und daran durch eine Kriegsausnahmegesetzbestimmung verhindert war, die Haftpflicht Deutschlands für die daraus entstehenden Verluste bewiesen worden ist.“

Die Kriegsausnahmegesetzbestimmungen über die Auszahlung von Erbschaften wurde am 11. Januar 1920 widerrufen. Zu der Zeit war die deutsche Mark ungefähr 2 Cent wert, und die deutschen und amerikanischen Vertreter haben sich darüber geeinigt, daß von dem Wert der Wertpapiere und des Geldes zur Zeit des Inkrafttretens der Ausnahmegesetzbestimmung der Wert abgezogen ist, den die Papiere und das Geld bei der Wiedereinführung der Verordnung hatten. In dem Memorandum wird darauf hingewiesen, daß die Wiedereinführung dieser Ausnahmegesetzbestimmungen die Wirkung hatte, daß die deutsche Regierung die Auszahlung dieser Erbschaftsgelder nicht mehr verhinderte.

Es sei noch darauf hingewiesen, daß die Kommission nur Ansprüche in Betracht ziehen kann, die beim Staatsdepartement in Washington rechtzeitig angemeldet worden sind, und zwar vor dem 9. April 1923. Vor der Zeit ist von der Presse häufig auf diese Anmeldepflicht hingewiesen worden, und die Ansprüche derjenigen, die die Anmeldung versäumt haben, können von der Kommission natürlich nicht berücksichtigt werden.

(Foreign Language Information Service, 119 West 41st St., New York City.)

Eine Riesen-Windkraftzentrale in Berlin.

Erzielung der Windenergie mit Hilfe des Flettner-Prinzips. Berlin, im November. Man schreibt aus Kreisen der Technik und Industrie:

„Es ist bereits darauf hingewiesen worden, daß das von Anton Flettner, dem Erfinder des nach ihm benannten Flettner-Ruders, für die Ausbarmachung der Windkräfte mit Hilfe von Segeltürmen auch auf anderen technischen Gebieten Anwendung finden soll. Besonders wird dabei daran gedacht, die bisher bestehenden Energiequellen durch reine Windkraft zu ersetzen. Hier liegt vielleicht sogar die bei weitem größte Bedeutung der Flettner'schen Erfindung, deren volle Auswirkung sich vorläufig nur ahnen läßt. Denkt man daran, daß die heutige Energiewirtschaft in der Hauptsache von dem Vorhandensein der irdischen Kohlen- und Erdgasvorräte abhängig ist, die in absehbarer Zeit, nach wissenschaftlicher Berechnung in etwa 200 Jahren, erschöpft sein werden, so ergibt sich ohne wei-

teres die ungeheure Bedeutung, die der so plötzlich in der Luft gefundene Schatz für unser gesamtes Wirtschaftsleben, ja im weiteren Sinne für unsere Existenz überhaupt haben muß.“

Das im Rahmen der Flettner'schen Projekte zunächst zur Ausführung gelangende Unternehmen wird eine große Windkraft-Zentrale in der unmittelbaren Umgebung der deutschen Reichshauptstadt sein. Berlin wird als erste Stadt der Welt eine Riesenwindkraft-Zentrale erhalten. Als vorläufiger Standort des Werkes ist die Gegend der Anus-Bahn in Aussicht genommen, wo die Arbeiten in aller nächster Zeit in Angriff genommen werden. Diese sollen soweit gefördert werden, daß bereits im Sommer nächsten Jahres, spätestens im August 1925 der Betrieb eröffnet wird. Das Projekt geht von der durch den Bau der Rotorschiffe bekannten Flettner-Ruder G. m. b. H. aus. Diese Firma arbeitet mit den größten deutschen Werken zusammen. Es ist der Bau von riesigen 120—150 Meter hohen Eisentürmen geplant. Der Gedanke, der der neuen Erfindung zugrunde liegt, ist vielleicht am besten zu vergleichen mit der Ausnutzung der Windkraft durch Windmühlensflügel. Während bisher aber eine Ausbarmachung der Windkraft im großen Maßstabe durch Windkraftträder deswegen nicht möglich war, weil bei der enormen Windstärke, die zu einer praktischen Verwendung der Windkräfte erforderlich ist, die Steuerung und Bewegung der Windräder einen so großen Kraftaufwand erfordern, daß der Nutzen, der durch die Verwendung der Windkräfte eintreten sollte, wieder ausgeglichen würde, werden die Windmängel jetzt vermieden werden.

Das Flettner-Ruder kann man sich etwa folgendermaßen vorstellen: Es hat an sich die Form eines gewöhnlichen Ruders, aber an der dem Schiff zugekehrten Front ist ein schmaler Streifen aus dem Ruder bedeutend erleichtert. Dieses System, das bei Schiffen schon seit längerer Zeit praktische Verwendung findet, soll auch bei den neuen Windkraftträdern angewandt werden zur Steuerung der Flügel. Es ist hier möglich, daß mit ganz geringem Kraftaufwand auch bei der größten Windstärke die Flügel entsprechend der zu verwendenden Windrichtung, gelenkt werden können. Die Windkraftträder werden etwa die Form von Flugzeug-Propellern haben. Die Türme werden so hoch gebaut, daß sie in jeder Gegend Verwendung finden können. Die Leistungsfähigkeit dieser Windkraftträder ist ganz enorm. Während bisher nur 20—30 Kilowatt erzielt werden konnten, ist es auf Grund der Flettner'schen Erfindung möglich, zirka 2000 Kilowatt zu erreichen. Es könnten auf diese Weise bei der Umwandlung der Windkraft in Elektrizitätskraft große Summen erspart werden, so daß der Stromteil nur einen Bruchteil des bisherigen ausmachen würde.

Genaue Bestimmung darüber, wo die einzelnen Riesen-Windkraftträder gebaut werden sollen, sind noch nicht getroffen. Man denkt zunächst daran, wie bereits erwähnt, in der Nähe der Anus-Bahn in Berlin einen zirka 120 Meter hohen Turm zu errichten; weitere Stationen dieser Art in anderen Teilen des Reiches sollen folgen.

Was Nachbarn sagen interessiert Neu-Braunfels. Wer das Unglück hatte, an Rückenweh, Kopfschmerz, Schwindel, Urinbeschwerden und andern Nierenstörungen zu leiden und von all diesem Kranken und Leiden befreit worden ist, kann seinen Freunden und Nachbarn unsagbar wertvollen Rat geben. Folgender Fall ist nur einer aus vielen tausenden, aber es ist ein Neu-Braunfels' Fall. Wer könnte ein besseres Beispiel verlangen?

Frau Anna Moeller, 705 Union St., sagt: „Ich war so schlecht ab, daß ich kaum von einem Zimmer ins andere gehen konnte. Mein Rücken war schwach und schmerzte beständig. Ich war immer schwach, matt und niedergedrückt. Ich hatte rheumatische Schmerzen in den Knien und meine Füße und Fußgelenke schmolzen an infolge von Nierenbeschwerden. Doans Pillen aus Volder & Son's Apotheke halfen mir schnell.“ Vier Jahre später fügte Frau Anna Moeller hinzu: „Doans hatten mich gesund in meinem hohen Alter.“ 60c bei allen Händlern. Folien-Milburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

Schuldscheine, gesichert durch erste Hypotheken (First Mortgage Investment Bonds)

7% auf Backstein-Wohnhäuser
8% auf Holz-Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank ausgegeben, die Bestititell sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Zuhabern zugelaunt.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank, New Braunfels, Texas** vor.

Mercantile Bank & Trust Co.

Bond & Mortgage Department
Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00
Dallas, Texas

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00
Ueberfluß und unverteilte Profite über \$20,000.00.
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie gesichert.
Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte
Emil Heinen, Präsident
H. B. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert D. Reinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer

Direktoren
Otto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Forshage
Emil Heinen
Alfred A. Rothe
H. B. Richter
Ed. Mohbe
Gust. Reinarz
G. D. Reinarz
E. B. Stein
Fred Lausch

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.

HERING'S MARKETS

SANITARY - PLAZA - PALACE
Phone 56 Phone 63 Phone 160

Frisch soeben erhalten

— in Käffern —
Kauer's Fench
Ewig-Gurken,
Dill-Gurken,
Süße gemischte Pickles und Dry Pad Krant.
— sowie auch —
Volländische Wäcker - Serringe, Kollmöpfe, Gewürzte Serringe, Russische Imperial Sardinen, Alle Sorten Käse, Frische und geräucherter Wurst und Schmalz vom Lande, Molasses, Honig und Butter.
Saathäfer, extra schwer und frei von Johnson-Gras.
Chris. Herry Grocery
— Phone 509 —
812 So. San Antonio St.

Schweineschlachtzeit

Werden Sie ohne Ihr Rauchhaus fertig und gebrauchen Sie

Wright's Liquid Smoke

und
Wright Ham Pickle

Su haben bei
H. V. Schumann

Karrer Sheet Metal Works

Philip L. Karrer, Eigentümer
Benoit Gebäude, 727 Seguin-Strasse
Blecharbeit und Plumbing - Reparaturen.
Telephon: Werkstatt 597, Wohnung 535.
Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt,
Bond und Warrant Dealer,
Austin, Texas.

Adolf Stein

Neu-Braunfels, Texas

Crescent Garage

Ecke Kirchen- und Castell-Strasse
Lee Dorn, Eigentümer
Telephon 599

Sprechen Sie vor, sehen Sie auf unserer Oelfarte nach und kaufen Sie die für Ihre Car bestimmte Oelforte; dann werden Sie im Winter keine Schwierigkeiten haben, Ihre Car in Gang zu bringen.

Wir verkaufen Federn für alle Automobile.

Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu - Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

S. Januar 1925.

G. F. Oberm. Redakteur.
D. F. Rebergall. Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Vermerkungen des Schriftleiters.

Noch ein Vorzug unseres Staates ist, daß das schöne texanische Wetter einem doppelt schön vorkommt nach einer solchen Unterbrechung mit einer nördlichen Winterprobe.

Neue Preislisten für Maschinenteile und sonstiges Material treffen jetzt bei den Zeitungsleuten ein. Gerunter geben die Preise nicht, fortwärts können sie nicht gehen, folglich müssen sie in die Höhe. Davon kommt ja die „Prosperität“.

Eine Hauptschwierigkeit beim Radio - Anhören ist, festzustellen, was „Static“ und was „Jazz“ ist.

Eine neue Bibelübersetzung wird jetzt viel besprochen. Die Bibel wird auch diese Uebersetzung überleben.

Eine Flugchrift des Ackerbauamtes nennt fünfundsechzig Erdnußerzeugnisse. Leibweh nicht miteingezählt.

Besondere Beamte werden für die Durchführung des Prohibitionsgesetzes angestellt. Geschäfte solches auch für die Durchführung der übrigen Gesetze, so könnte bald jeder Bewoh-

ner ein paar Aemtchen haben.

Amerika kann keine Verge auf-türmen, um Nordstürme zurückzuhalten, aber vielleicht werden diese später einmal nach dem Flettner'schen Verfahren nutzbar gemacht, so daß sie gar nicht mehr bis nach Texas her-unterkommen. Alles möglich!

Ein texanischer Gesetzgeber will beantragen, daß bei Abstimmungen über Steueranfragen nur solche Wähler mitstimmen dürfen, die ein „Affidavit“ von mindestens \$500 aufweisen können. Aus genau den-selben Gründen könnte ein Affidavit von \$5,000, von \$50,000, von \$500,000 oder von \$5,000,000 zur Vorbedingung für das Stimmrecht in solchen Fällen erhoben werden. Die Minderbemittelten müßten doch mit-bezahlen und würden es als eine Ungerechtigkeit empfinden, daß sie befreit werden, ohne darin eine Stimme zu haben. Mit einem sol-chen Präzedenzfall ausgestattet wür-de sich der größere Reichtum bald noch andere Vorrechte sichern. Die Welt-geschichte zeigt, wie solche Dinge sich entwickeln. Wer Steuer bezahlen muß, ob viel oder wenig, sollte in solchen Sachen gleiches Stimmrecht besitzen. Es ist das beste Antidotsche-wismismittel.

Texanisches Zukunftsbild: Lange, sich von Ost nach West erstreckende Reihen von Flettner - Türmen oder ähnlichen Einrichtungen, die unsere „Rorder“ in nützliche Kraft verwan-deln. Wasser wird in hochgelegene Sammelbecken gebumpt und dient in trockener Zeit zur Bewässerung. Die „Rorder“ werden dadurch tatsäch-lich aufgebraucht, die schroffen Wü-sterungswästel sind beseitigt und Wästen sind in blühende Gärten ver-wandelt.

Die erste Nummer der „Blue Bonnet News“, ein von den „Planters & Merchants Mills“ herausgege-benes Blatt, ist erschienen und bringt eine Fülle interessanter Mitteilungen über die Leistungen und Fortschritte

dieses großartigen Unternehmens. Schöne Abbildungen zeigen das Neu-ere der großen Ginghamfabrik und einen Teil des Inneren. Die „Blue Bonnet News“ erscheint sechsmal im Jahre in einer Auflage von fünf-tausend Exemplaren und wird in der Druckerei der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ gesetzt und gedruckt.

farm zu verkaufen.

142 Acker, 125 urbar, 14 Meilen von San Antonio, 3 Meilen von Converse, \$70 den Acker. Nachfragen bei Frau Therese Carlos, 506 Tafota - St., San Antonio, Texas.

Alle Arten Portraitbilder

Vergrößerungen und Einrahmungen werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von East-man Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.
D. Seidel Studio.

Gesucht

Ein Schmied für die Whland Garage und Schmiede; man wende sich an A. F. Garbrecht, Kyle, Texas, Route 3. 15 2

Quittung.

Die Unterzeichnete bescheinigt hier-mit dankend, vom Neu - Braunsfel-fer Gegenseitigen Unterstützungs-verein die beim Tode ihres Gatten Herrn Karl Theodor Schoepfer fäl-lige Summe erhalten zu haben.
Fran C. Schoepfer.

Zu verkaufen.

Das John Goldenbagensche Ei-gentum, Ecke Seguin- und Mühlen-strasse.
A. R. Ludwig,
Administrator.
16 3

Frei

Frei

1925

A. A. R. D.

Almanach

Tolle & Shindler

* Auf der O'Connor - Ranch in Goliad, Victoria und Refugio Coun-ty sind bei dem Eisnorder im De-zember mehr als tausend Stück Vieh zugrunde gegangen.
* Ein Feuer richtete im Ge-

schäftsteil von Nolan einen Scha-den von \$100,000 an. Die Feuer-wehr konnte nicht viel thun, weil das vom Standrohr in die Leitung füh-rende Wasserrohr infolge der Kälte geplatzt war.

* In Houston kam Wm. A. Zil-ling jr. am Neujahrstage bei einem Automobilunfall ums Leben.
* In Houston wurden im Jahre 1924 \$17,192,339 für Baugwerke ausgegeben.

Die beste Musik in der Welt das ganze Leben lang



Machen Sie die ganze Familie glücklich mit dem

Neuen Edison

Wir haben die hiesige Agentur für

DeForest Radio Apparate

übernommen und zeigen Ihnen gern, wie diese wundervolle Erfindung arbeitet.

Verlangt: Ein Edison - Verkäufer. Einerlei was Ihre jetzige Beschäftigung ist, wenn Sie ehrlich und fleißig sind und eine solche Stelle übernehmen wollen—kommen Sie und besprechen Sie die Sache mit uns. Eine prächtige Gelegenheit für den rechten Mann.

Sippel Phonograph Co.

Die Neue CHEVROLET

Das Automobil, auf das Sie gewartet haben

Neuer verbesserter Motor, eingeschlossenes Schwungrad und Single Dry Plate Disc Clutch. Alle beweglichen Teile an diesem Motor sind eingeschlossen.

Neuer größerer und längerer Rahmen, der auf den großen halb-elliptischen Federn ruht, welche leichteres und bequemeres fahren sichern. Der neue halb-umwendbare Steuer Mechanismus ist gleichfalls eine wundervolle Verbesserung.

Neues Differential und schwerere Hinterachse, stärkere und schwerere Treibwelle.

Alle die Neuen Chevrolets haben den Neuen Duco finish.

Alle geschlossenen Modelle der Neuen Chevrolet haben Fisher Bodies mit dem neuen W One Piece Wind-schild.

Weitere Ankündigungen in der nächsten Nummer der Zeitung.

Sippel Auto Co.

J. J. Sippel, Eigentümer

Telephon 265 für Einzelheiten und weitere Auskunft.

Lokales.

† Unser werter Leier Herr Louis Meyer hat in letzter Zeit zweiunddreißig Wohnhäuser bei den „Planters & Merchants Mills“ bauen lassen. Herr Meyer war immer schon Landbesitzer und jetzt wird er schnell auch noch Stadtbefitzer.

† Zwei Zelttheater und zwei Picture Shows sind jetzt täglich im Gange. In Neu-Braunfels ist immer etwas los.

† Herr Richard Kirmse ist einer der glücklichen Jäger, welche in der kürzlich beendeten Jagdzeit die volle erlaubte Zahl von Hirschen nachhausebringen konnten.

† Herr und Frau Philipp Link durften am Sonntag nach Weihnachten das seltene Fest der goldenen Hochzeit feiern. Vor 50 Jahren am 2. Weihnachtstage war der Bräutigam hoch zu Ross nach dem Heim der Erwählten seines Herzens geritten, um seine Braut heimzuführen. Die Festgäste waren damals auf dem Farmerwagen gefahren, um an der Feier teilzunehmen. Die Jubelfeier mußte in der Halle in Clear Spring gehalten werden, um alle die Festgäste aufzunehmen, die dem hochgeachteten Jubelpaare ihre Glückwünsche darbringen wollten. Wie haben sich doch die Zeiten geändert seit dem Jahre 1874! Zur Jubelfeier rollte ein Automobil nach dem andern heran, um Verwandte und Freunde zu bringen. Von Neu-Braunfels und Seguin und darüber hinaus waren sie herbeigeströmt, selbst Californien war vertreten, Vertreter der Kirche und Schule, die Gesangsvereine von Clear Spring und Seguin, sie waren alle gekommen, um das Paar zu ehren, das an dem Entstehen und Gedeihen so manchen gemeinnützigen Werkes in unserer Mitte hervorragenden Anteil genommen hat. Waren auch manche der Alten durch die Beschwerden des Alters fern gehalten worden, so konnten doch viele anwesend sein, die einst mit dem Jubelpaar jung gewesen sind. Von den Vätern der Jubelbraut weilen noch unter den Lebenden Frau Marie Wittendorf, geb. Pruffisch, und Herr W. M. Dicks. Von den Brautführern vor 50 Jahren konnten noch bei der Jubelhochzeit mitfeiern Frau Wm. Link, Frau Christine Tiege und Herr Heinrich Dicks.

Die eigentliche Jubelfeier wurde eingeleitet mit einem Liede des Clear Spring Gemischten Chores unter Leitung seines Dirigenten Herrn Eberhard von Seguin. Die Pastoren S. Barnoske und G. Mornhinweg führten das Jubelpaar auf die Plattform, wo sie inmitten ihrer Kinder Platz nahmen. Herr Pastor Barnoske sprach von dem Segen Gottes, den das Jubelpaar in so reichem Maße erfahren hat, während Herr Pastor Mornhinweg von der Bedeutung des Tages redete. Nach

altem kirchlichem Brauch wurde das Paar von neuem eingeseget. Nach der Feier begaben sich die Festgäste an die Tafel, die die ganze Länge des Saales einnahm. Das prächtige Mahl wurde mit mancher launigen Rede gewürzt, wobei Herr Pastor Mornhinweg als toastmaster fungierte. Herr Philipp Link erhob sich zum Schluß und brachte in gewählten Worten zum Ausdruck, was ihn in dieser Stunde bewegte. Alle Reden waren umrahmt von den Vorträgen der Gesangsvereine.

Das Jubelpaar wurde am 26. Dezember 1874 im Heim der Eltern der Braut Herrn und Frau Heinrich Dicks bei Hortontown von Pastor Kupfer getraut. Sie haben die 50 Jahre ihres glücklichen Ehelebens auf ihrem Platte bei Clear Spring gewohnt und es zu gediegem Wohlstande gebracht. Auch des Lebens Leid ist an ihnen nicht vorübergegangen. Sie haben ihren Erstgeborenen hergeben müssen im Alter von 11 Jahren, einen andern Sohn im Alter von 5 Jahren verloren, einer Schwiegertochter das letzte Geleite geben müssen. Die beiden Söhne, die Herren Arno und Ludwig Link und eine Tochter Frau Frieda Klein mit ihren Lebensgefährten, sowie 8 Enkel haben ihren geliebten Eltern dieses schöne Fest bereitet.

† Der böse Wettermann, der schon manches auf dem Gewissen hätte, wenn er eins besäße, hat bekanntlich die schönen Aussichten für einen guten Besuch des vom Gemischten Chor „Trophäen“ in der Teutonia Halle für den 20. Dezember angelegten großen Konzertes und Theaterabends mit eisiger Hand vernichtet. Auf allgemeinen Wunsch ist daher ein anderer Tag dafür festgesetzt worden, und zwar, wie aus der Anzeige ersichtlich, der nächste Sonntag, der 11. Januar. Wie das Programm zeigt, dürfen die Besucher einen sehr genussreichen Abend erwarten, und wer sich einmal ordentlich gesundlachen will, wird bei den beiden Lustspielen die schönste Gelegenheit dazu haben. Hoffentlich ist der Wettermann diesmal artig.

† Im hiesigen Pfarrhause wurden am Sonntag Nachmittag, den 4. Januar, von Pastor Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Alfred Schlammus und Fräulein Oma Spedit. Gleich nach der Feier begab sich das junge Paar auf seine Hochzeitsreise nach Corpus Christi und andern Orten des Südstensens.

† Middling Baumwolle: Dallas 23.30, Houston 24.05, Galveston 24.00; good ordinary 19.20 bis 20.05, middling fair 24.20 bis 25.10.

† Nach langem Leiden starb am Dienstag Morgen in der Gegend von Anhalt, Comal County, Frau Auguste Georg, geb. Boges, Gattin des Herrn Adolph Georg. Sie war in Hulverde geboren und hat ihr gan-

zes Leben in jener Gegend gewohnt. Außer ihrem Gatten hinterläßt die Dahingekleidete vier Söhne, die Herren Otto Georg von Neu-Braunfels, Bruno Georg von Boerne und Carl und Erwin Georg von Anhalt; drei Töchter, Frau Fritz Poh von Hulverde und Fräulein Emma Georg und Frau Friedrich Wehe von Anhalt; ferner eine Anzahl von Enkelkindern und viele andere Verwandte. Die Beerdigung fand am Mittwoch statt.

† Unser junger Freund und Nachbar F. L. Hoffmann bestellte sich vor seiner Rückkehr auf die Staatsuniversität die „Neu-Braunfels Zeitung“. Ein vorzügliches Mittel, sich im Deutschen zu vervollkommen — und Kenntnis der deutschen Sprache ist beim Studieren ein sehr wertvolles Hilfsmittel.

† Am Freitag übernahmen die neugewählten Beamten, County Clerk Richard A. Ludwig und Schatzmeister Alwin Keinarz, ihre Ämter.

† Herr Louis Tonne teilt uns mit, daß sein Schwager Herr Walter Mueller am 26. Dezember den dritten Hirsch, einen Sechsender erlegt hat.

† Herr Louis Staats hat eine sehr zweckdienliche Cementbrücke über den Creek an der Landstraße nach Dittlingers Kalkbrennerei fertiggestellt.

† Wie uns Frau Minna Gruene mitteilt, beabsichtigt das hiesige Relief Committee für die Rotleibenden in Deutschland bald wieder eine Sendung Kleider von hier wegzuschicken, für welche Gaben dankbar entgegengenommen werden. Durch Neuankäufe für die Weihnachtszeit ist wohl manches Kleidungsstück entbehrlich geworden. Alle Gaben sollten möglichst bald an die Damen des Comites übermittle werden.

† Herr Emil Heinen wurde am Freitag, nachdem er seinen Nachfolger, Herrn Richard A. Ludwig, in das County Clerks - Amt eingeführt hatte, vor die Commissioners Court geladen, wo ihm von den Mitgliedern dieser Behörde und den alten Beamten in Anerkennung seiner treuen, fähigen Dienste als County Clerk und seiner beständigen Freundlichkeit, Zukommenheit und Liebenswürdigkeit im Verkehr mit seinen Amtskollegen eine schöne, goldene Füllfeder überreicht wurde, nebst einer Abschrift des folgenden Beschlusses:

WHEREAS, Emil Heinen has for a period of ten years faithfully and efficiently performed the duties of clerk of the County Court of Comal County, Texas, and has through his many acts of kindness and attention endeared himself to the public in general and to the Commissioners Court of said County in particular:

NOW, THEREFORE, BE IT RESOLVED by the Commissioners Court of Comal County, Texas, in regular session convened, that the said Emil Heinen be highly commended and he be and is hereby given a vote of gratitude; and further resolved that ss Mr. Heinen returns to the pursuit of business and to private life, the best wishes of the members of this court go with him to the end that he may prosper and continue to enjoy the confidence and esteem of his fellow-men.

Carl Roepert, County Judge.
Wm. Stratemann,
Commissioner Prec. No. 1.
Albert Triesch,
Commissioner Prec. No. 2.
Alfred Gass,
Commissioner Prec. No. 3.
Gus. Krause,
Commissioner Prec. No. 4.
Dated January 2, A. D. 1925.

† Durch das ungewöhnlich kalte Wetter im Dezember wurden manche Leier, die vor Jahreschluss noch einen Check oder eine Money Order für die „Neu-Braunfels Zeitung“ schickten oder persönlich vorsprechen wollten, abgehalten, solches zu thun. Das kann natürlich im neuen Jahre nachgeholt werden. Sehr viele Abonnements sind im Dezember und in diesem Monate fällig; der Betrag ist für den Einzelnen nur klein, aber sehr viele solche kleine Beträge sind nötig, um die Kosten der Herausgabe der Zeitung zu decken. Wir schätzen sehr die freundliche Aufmerksamkeit, die unsere werthe Leserschaft diesem Punkte widmet.

† Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei G. Heidemeier Co.

† Horn's Alpenkräuter ist jetzt in Barbarossa bei Giband & Fischer zu haben.

Mehrere hundert Kleider

von der

Bluebonnet Garment Company,

die neuesten Sorten, sind bei uns jetzt vorrätig. Die regulären \$3.50 - Sorten zu speziell **\$2.25**
\$2 Comal Gingham - Sorten, zu speziell **\$1.55**
\$1.75 Comal Gingham - Sorten für **\$1.40**
Bluebonnet - Sorten Schürzen, nur 5 Schürzen zu jedem Posten, speziell per Schürze **25c**

Jacob Schmidt & Son

† 13 ab Manhattan 13 ab Hemden - Verkauf Großes Assortment schöner Muster zur Auswahl. Ein Verkauf von Hemden von Qualität. Regulärer Vorrat — nicht für einen „Verkauf“ gekaufte Ware.

G. A. Schumann für bessere Werte
† Klavierunterricht. Frau Harry Galle ist jetzt vorbereitet, Klavierunterricht zu erteilen. Telefon 379.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingekleideten Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works
Ab. Wittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Lincoln Farben schlingen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei G. Heidemeier Co.

† 13 ab an allen Manhattan-Hemden und Pajamas. Der halbjährliche Hemden - Verkauf. Großes Assortment in schönen Mustern. Treffen Sie Ihre Auswahl heute.

G. A. Schumann für bessere Werte

† Dr. R. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 17. Januar im Neuen Hinmann - Gebäude sein.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagon Tops bei G. Heidemeier Co.

S. A. Marble & Granite Works
Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu-Braunfels, R. 3, Phone 835-111, autorisierter Verkäufer.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co.

Veräumen Sie nicht, sich einen **A. A. D. Almanach** zu holen bei **Tolle & Shindler**

Verlangt.
Mädchen für allgemeine Hausarbeit.
fr. Frau Harry Kistner.

Verloren
am Silvesterabend, Scotty Colliehund, 1 1/2 Jahr alt, hört auf den Namen „Dixie“; man wende sich an Frau Gus Pfeuffer, 245 Academy St., für Belohnung. Telefon 230.

Zu verkaufen.
Zuckerrohrpresse und Pfanne zum Molasses - Kochen. Joseph Wenzel, Neu-Braunfels Route 2. 16 3

Zu verkaufen.
1 Cornschroter mit Pferdebetrieb, 1 Kalksbrenner, 1 Pumping Jack, 1 zweifelhafte Buggyflange, 1 einspannige Wagon, 40 Fuß 5 Zoll hohe Staketenzäune, 1 Barbierstuhl mit Spiegel. Otto Lange, R. 1, Seguin.



Manhattan Hemden-Verkauf

beginnt den 7. Januar, endet Dienstag, den 20. Januar.

\$5.00 Sorten **\$2.35**
\$3.25 Sorten } **2.85**
\$3.50 Sorten }
\$5.75 Sorten }
\$4.00 Sorten **3.50**
\$4.50 Sorten **3.65**

Alle anderen Sorten Hemden und Unterwäsche während diesem Verkauf für 20% unter dem regulären Preis.

Jacob Schmidt & Son

The Aetna Life Insurance Co.

Gegründet 1850

ist eine der ältesten, größten, stärksten und billigsten Versicherungs-Gesellschaften der Welt.

Veräumen Sie nicht, sich einige von den vielen verschiedenen Kontrakten erklären zu lassen, ehe Sie sonstwo kaufen; es wird Ihnen gewiß von Vorteil sein. Geben Sie mir auf einer Postkarte ihre Adresse und ihr Alter an, und ich werde Ihnen gerne ohne irgendwelche Verpflichtung oder Kosten einige Pläne zusenden.

H. S. Meyer, Agent

Neu-Braunfels, Texas

Wir haben jetzt die

größte Auswahl

von geflochtenem Draht in allen Höhen und Dicken.

Auch eine große Auswahl von Hand- und Reit - Pflügen.

Louis Henne Co.

No. 4295. Report of Condition of the First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business on December 31, 1924.

RESOURCES.

Loans and discounts.....	\$305,447.00
Total loans.....	305,447.00
Overdrafts, unsecured.....	89.96
U. S. Government securities owned:	
Deposited to secure circulation (U. S. bonds par value).....	50,000.00
All other United States Government Securities.....	173,748.00
Total.....	223,748.00
Other bonds, stocks, securities, etc.....	74,000.00
Banking House.....	5,000.00
Lawful reserve with Federal Reserve Bank.....	59,757.66
Cash in vault and amount due from national banks.....	372,946.02
Amount due from State banks, bankers, and trust companies in the United States [other than included in Items 8, 9, and 10].....	23,160.49
Checks on other banks in the same city or town as reporting bank (other than Item 12).....	1,970.94
Total of Items 9, 10, 11, 12, and 13.....	398,077.45
Miscellaneous cash items.....	153.62
Redemption fund with U. S. Treasurer and due from U. S. Treasurer.....	2,500.00
Total.....	\$1,068,773.69

LIABILITIES.

Capital Stock paid in.....	\$100,000.00
Surplus fund.....	100,000.00
Undivided profits.....	47,044.89
Circulating notes outstanding.....	47,044.89
Amount due to State banks, bankers, and trust companies in the United States and foreign countries (other than included in Items 21 or 22).....	86.92
Certified checks outstanding.....	3.00
Cashier's checks outstanding.....	1,307.50
Total of Items 22, 23, 24, 25 and 26.....	1,397.42
Demand deposits [other than bank deposits] subject to Reserve [deposits payable within 30 days]:	
Individual deposits subject to check.....	768,309.38
Dividends unpaid.....	2,022.00
Total of demand deposits [other than bank deposits] subject to Reserve, Items 27, 28, 29, 30, 31, and 32.....	770,331.38
Total.....	\$1,068,773.69

State of Texas, County of Comal, ss:

I, Walter Faust, President of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

WALTER FAUST, President.

Subscribed and sworn to before me this 5th day of January, 1925.

HOMER FRIEZE, Notary Public.

Correct—Attest:
H. G. HENNE,
OTHO A. GRUENE,
JOHN FAUST, Directors.

Seal.

Der rote Reiter.

Eine Geschichte aus dem wilden Westen. Von Richard Harding Davis.

(Fortsetzung.)

Auch Frau Truesdall hörte das Geklapper vieler Rufe und Hunk Smiths Schreien um Hilfe, und befürchtete einen neuen Ueberfall.

„Oh, was gibt es denn nun?“ begehrt sie.

„Soldaten vom Fort!“ rief Hunk aufgeregt und ließ wiederum seine Stimme in einem langgedehnten unmelodischen Hilferuf erschallen.

„Das ist mal was Gutes, nicht?“ fragte der Reisende. „Die Soldaten, meine ich.“ Es war dies seine erste zusammenhängende Aeußerung seit dem Erscheinen und dem Verschwinden des roten Reiters.

„Oh, ich hoffe, die Soldaten werden ihm nichts —“ begann Miß Post befragt.

Da donnerten die Reiter herbei und in die Hufschläge mischte sich das Klappern von Steigbügeln und Patronentaschen. Stimmengewirr. Und die Kutsche wurde umringt von staubbedeckten Kavalleristen und schneubehenden Pferden. Leutnant Crosby zügelte sein Pferd neben dem Fenster des Postwagens.

„Sind Sie hier, Oberst Patten?“ rief er. Er sah in die Kutsche hinein. Aber niemand antwortete ihm.

„Ist der Zahlmeister im Wagen?“ fragte er.

Gleichzeitig schrie Leutnant Curtis Hunk Smith an: „Wo ist der Zahlmeister, Kutscher?“

„Zahlmeister! Nein! Niemand!“ brüllte Hunk. „In Gesellschaft mit drei Damen. Wir sind überfallen worden. Der rote Reiter —“ Er stand auf und deutete mit der Peitsche über das Dach des Wagens.

„Den Weg ist er geritten. Können ihn leicht noch erwischen.“

Sergeant Clancey und ein halbes Duzend Reiter griffen in die Bügel. Crosby aber kommandierte vom Fenster aus:

„Halt!“

„Wie heißen Sie?“ fragte er den Geschäftsfreisenden.

„Myers.“ stotterte der Reisende.

„Ich bin von der Hancock Uniform —“

Curtis hatte sein Pferd neben den Gaul seines Kameraden geparkt.

„Ist Oberst Patten in Kiowa?“ unterbrach er.

„Darüber kann ich Ihnen keine Auskunft geben,“ sagte Mr. Myers wichtigerweise. „Aber diese drei Damen und ich sind soeben vom roten Reiter überfallen worden. Wenn Sie sich beeilen, so —“

Die beiden Offiziere wendeten ihre Pferde seitwärts und berieten sich aus den Sätteln beugend, in eifrigem Geflüster. Die Soldaten spielten ungeduldig mit ihren Bügeln und starrten die Offiziere erlautend an. Leutnant Crosby lächelte — vor aller Augen.

„Es ist ihm gelungen!“ flüsterte er. „Patten hat die Postkutsche nicht mehr erreicht, Gott sei Dank, und er hat mit nichts Gefährlicherem zu tun gehabt als mit diesen Frauen.“

„Wir müssen wenigstens so tun, als ob wir ihn verfolgten!“ zischte Curtis.

„Nein! Natürlich nicht! Unser Befehl lautet dahin, uns bei Oberst Patten zu melden und ihm als Eskorte zu dienen.“

„Aber er ist nicht in Kiowa, sagt der Mann dort.“

„Er telegraphierte dem Oberst von Kiowa aus,“ erwiderte Crosby. „Also mußte er dort sein.“ Er wandte sich an Hunk Smith. „Wann haben Sie Hendersons Postkutsche verlassen?“

„Um sieben Uhr,“ antwortete Hunk Smith mürrisch. „He! Wenn ihr Jüngens ihn noch erwischen —“

„Und Patten telegraphierte um 8 Uhr,“ rief Crosby. „So erklärt es sich. Er ist erst in Kiowa angekommen, als der Postwagen schon fort war. Sergeant Clancey!“

Der Sergeant ritt aus der Menge der verwunderten Soldaten heraus.

„Wann, sagte der Zahlmeister, würdest du Kiowa verlassen?“

„Sofort, stand in dem Telegramm,“ antwortete Clancey. „Stoßen Sie mit einer Eskorte zu mir, ehe ich die Hügelkette erreiche. So lautet die Meldung, die ich dem Leutnant abfielen sollte.“

Hunk Smith beugte sich von seinem

Stuhlsitz herab. „Vielleicht fährt ihn Pap selber im leichten Bägelnchen 'rüber,“ meinte er. Pap fährt Reisende oft auf die Art, wenn sie den Postwagen verlassen.“

„So verhält es sich, natürlich,“ rief Crosby. „Er ist jetzt im Einspänner unterwegs.“

Hunk Smith betrachtete die Soldaten bedauernd und schüttelte den Kopf. „Wenn er dem roten Reiter begegnet, dann adieu eure Löhnung, Jüngens.“ sagte er.

„Sammeln! Stillgestanden!“ befahl Crosby. „Korporal Tynan, nehmen Sie zwei Mann und eskortieren Sie diese Damen.“ Er legte die Hand an die Mütze und ritt, zusammen mit Crosby, an die Spitze des Trupps.

„Galopp! Marsch!“ erscholl sein Kommando.

„Meinen Sie, er wird sich auch an den Einspänner machen?“ wisperte Curtis.

Crosby lachte fröhlich und atmete wie erlöst auf.

„Nein, er ist in Sicherheit,“ antwortete er. „Sehen Sie nicht, daß er von Patten und dem Einspänner nichts wissen kann? Wahrscheinlich ist er schon halbwegs zu Hause. Ich habe absichtlich so lange bei der Postkutsche herumgetrödel, um ihm einen ordentlichen Vorsprung zu geben. Jetzt kann ihm nichts mehr passieren.“

„Viel hat aber nicht gefehlt!“ lachte der andere. „Na, wir haben ihm aus der Peitsche geholt. Dafür muß er uns ein Diner geben.“

„Wir hätten ihn in flagranti erfaßt,“ sagte Curtis, „wären wir fünf Minuten früher gekommen. Großer Gott! Mir schaudert, wenn ich daran denke. Unsere Leute hätten ihn vom Pferde geschossen. Was für ein Erlebnis für diese Frauen! Ich hoffe nur dabei zu sein, wenn sie's erzählen. Wenn Ranson es fertig bringt, ein unbefangenes Gesicht zu machen, während er die Geschichte mit anhört, dann ist er ein Wunderkinder!“

Einige Minuten lang galoppierten sie nebeneinander, Pferdehals an Pferdehals. Dann beugte sich Curtis wieder aus dem Sattel.

„Ich hoffe, er ist wirklich nach dem Fort zurückgekehrt,“ sagte er.

„Sehen Sie nur die Leute an, wie sie Ausguck halten nach ihm!“

„Was ist weiter dabei?“ meinte Curtis leicht hin. „Ranson ist in Uniform — reitet im Mondschein spazieren. Darauf, daß er die rote Maske abriß, sobald er uns kommen hörte, können Sie eine Million Dollars wetten!“

„Wahrscheinlich wird er denken, wir seien ihm nachgeritten, um ihm sein Vergnügen zu verderben. Wir sagten, daß wir's tun würden.“

„Ja. Er wollte uns erschrecken,“ lachte Crosby. „Weshalb er nur einen Revolver mit sich herumschleppt? Das ist töricht.“

Die Offiziere galoppierten weiter. Schweigen herrschte auf der Prarie. Kein Laut war hörbar außer dem Dröhnen der Hufschläge, dem Geklapper der Patronentaschen und Steigbügel und dem Anarren des Lederzeuges. Da auf einmal ertönte, gedämpft, in weiter Ferne, der scharfe Knall eines Revolvers. Dann noch einmal. Dann eine ganze Reihe von Schüssen. . .

„Mein Gott!“ stöhnte Crosby, schwer atmend.

Er warf sich nach vorne, stieß die Sporen ein und ritt, als wollte er seinen eigenen Leuten entfliehen.

Niemand gab einen Befehl, niemand stellte eine Frage; ein jeder, ob Offizier oder Soldat, senkte nur den Kopf und raste in wildem Rennen vorwärts, um der Erste zu sein.

Zwei um sich schlängelnde Pferde und ein ungeworfener Wagen verführten den Saumpfad. Auf dem Weg lag der regungslose Körper eines Mannes, aus leblosen Augen den Mond anstarrend, und ein anderer Mann, eine Gestalt mit weißen Haaren, erhob sich mühsam von einem Helsen.

„Wer dort?“ rief die Gestalt.

„Truppen der Vereinigten Staaten. Sind Sie das, Oberst Patten?“

„Ja.“

Oberst Pattens rechter Arm hing hilflos herab. Die linke Hand preschte er auf seine Schulter. Zwischen den Fingern durch siderten, schwarz aussehend im Mondlicht, schwere Blutstropfen.

„Wir sind überfallen worden,“ sagte er. „Er schoß auf den Kutscher und die Pferde. Ich feuerte, aber er

geriet mir den Arm mit einer Kugel. Schoß mir den Revolver aus der Hand. Als er den Geldkoffer packte, schlug ich mit dem linken Arm auf ihn, aber er warf mich nieder. Dorthin ist er geritten — Kiowa zu.“

Sergeant Clancey, der bei dem Mann auf der Straße niedergekniet war, hob die Hand zum Salut.

„Pap“ Henderson, Leutnant,“ sagte er. „Durchs Herz geschossen. Er ist tot.“

„Er hat das Geld geraubt, zehntausend Dollars,“ schrie Oberst Patten. „Er trug eine rote Maske und einen Summiponcho. Und ich sah, daß an seinen Bügeln keine Steigbügel waren.“

Crosby duckte sich nieder, als hätte man ein Messer nach ihm geworfen, und hob dann steif und schwerfällig die Hand empor.

„Leutnant Curtis,“ befahl er, „Sie bleiben hier bei Oberst Patten.“ Seine Stimme war wie erstarrt. Sie klang dumpf und tonlos.

„In Schützenlinie!“ kommandierte er weiter. „G-Schwadron rechts vom Wege; H-Schwadron links. Jedermann wird angehalten — jedermann. Versucht jemand zu fliehen, so wird zweimal Halt! gerufen, dann gefeuert — gefeuert, um zu töten. Vorwärts! Galopp! Marsch! Nach dem Militärposten.“

„Nein!“ schrie Oberst Patten. „Gegen Kiowa zu ist er geritten!“

Crosby antwortete mit der gleichen tonlosen Stimme. „Er schlug später einen Haken, Oberst. Er ist nach dem Militärposten geritten.“

Oberst Patten riß sich aus Curtis Armen und ging erregt auf den Offizier zu.

„Sie kennen ihn?“ fragte er.

„Ja!“ rief Crosby. „Gott sei ihm gnädig! Auseinander, Leute; offene Schützenlinie!“ — und reitet wie die Teufel! * * *

Zu später Nachtstunde, kurz ehe der Offiziersklub geschlossen wurde, trat Leutnant Ranson ein, setzte sich ans Piano und klimperte die Königin der Philippinen mit einem Finger.

Major Stidney und andere Offiziere, die Bridge spielten, ärgerten sich. Dann verlangte Ranson alle sollten mit ihm Champagner trinken, auf seine Gesundheit, weil er Geburtstag habe, und weil er sich freue, nach dem Leben zu sein, und weil er wünsche, auch sie möchten über diese angenehme Tatsache Freude empfinden.

„Sie können sich aber auch über irgend etwas Anderes freuen!“ fügte er großzügiger hinzu.

Diese Fronttatte auf die Whistspieler ruinierte die Partie. Von seinem Thron auf dem Pianofühl aus hielt Ranson eine Rede, einen verlegenen Tabakbeutel aus Nehleder emporkhaltend.

„Den hab ich mir heute nacht unten im Indianerhof geholt,“ sagte er. „Die alte Squaw, Rotzschwinge, stiftet sie für zwei Dollars. Crosby zahlte in Neumexiko fünf Dollars für den seinigen, und der ist nicht halb so gut. Und denken Sie nur: Ich verirrte mich auf dem Rückwege und ritt ewig lange zwischen den Hügel, ehe ich den Pfad wiederfand. Aber ich fand ihn. Ist das nicht eine Leistung? Man sollte mich zum Chef der Späher ernennen!“

Die Offiziere lachten höflich, so wie man eben über eine humoristisch feinsinnige Bemerkung lacht, wenn sie von einem Mann gemacht wird, der Champagner traktiert.

„Oh, da sind Sie gewesen?“ sagte der Adjutant. „Der Oberst hat Clancey nach Ihnen und Crosby geschickt. Clancey meldete, er könne Sie nicht finden. So sandten wir Curtis an Ihrer Stelle. Mit einer Eskorte für Oberst Patten und das Löhnungsgeld. Er kommt heute abend im Postwagen an.“

Ranson verwandte, während der Adjutant sprach, kein Auge von seinem Glas. Ehe er antwortete, schickte er umständlich einige Eisstücke aus dem Kuch und leerte ihn dann langsam.

„Der Zahlmeister, heh?“ fragte er endlich. „Der Zahlmeister kommt heute abend mit dem Postwagen an? Wirklich?“

„Ja,“ erwiderte der Adjutant. „Und als draußen Trompetensignale ertönten, meinte er: „Da ist er schon.““

Ranson schenkte sein Glas mit bedächtiger Sorgfalt wieder voll und trank es behaglich aus, während ein

leises Lächeln um seine Mundwinkel zuckte.

Sporengelir und feste militärische Tritte wurden auf der Veranda des Offiziersklubs hörbar. Zum erstenmal seit Menschengehenden betraten gemeine Soldaten die geheiligten Räume. Vier Kavalleristen, mit Karabinern bewaffnet, unter Führung von Leutnant Crosby, dessen Gesicht bleich und leidend aussah. Die Offiziere sahen in verblüfftem Schweigen auf die Eindringlinge. Crosby schritt zwischen ihnen durch, weder nach rechts noch nach links sehend, und berührte Leutnant Ransons Schulter.

„Auf Befehl des Obersts, Leutnant Ranson!“ sagte er. „Sie sind unter Arrest!“

Ranson lehnte sich gegen das Piano und stellte sein Glas auf die Tafel. Mit übergeschlagenen Beinen saß er regungslos da.

„Dann verließen Sie also doch keinen Spah,“ sagte er in leisem Ton. „Sie mußten hingehen und die Geschichte verraten!“

Er lachte und sagte laut, damit alle Anwesenden es hören sollten: „Weshalb werde ich verhaftet, Crosby?“

Die harten Linien in Crosbys Gesicht vertieften sich. Nur die Nächststehenden hörten seine Antwort: „Sie sind verhaftet wegen Mordverluchs an einem Vorgesetzten — wegen Vererbung eines Geldtransports der Regierung — und — wegen Mordes!“

Ranson sprang auf. „Mein Gott, Crosby!“ schrie er.

„Still. Sprechen Sie nicht!“ befahl Crosby. „Kommen Sie mit mir!“

Die vier Kavalleristen traten hinter Leutnant Crosby und seinen Befangenen. Ranson schnappte nach Luft, in einem Paroxysmus des Schreckens. Dann trat er vorwärts. Und die sechs Männer marschierten aus dem Klub, in die Nacht hinein.

Drittes Kapitel.

In dieser Nacht gab es nicht viel Schlaf im Militärposten. Die Fußtritte eilender Ordonanzen erschallten zwischen den Baracken; aus den Fenstern des Offiziersklubs strömten Lichtfluten; aus den vorchriftsmäßig verdunkelten Räumen der Mannschaftsquartiere drang der Stimmenlärm erregt streitender Männer. Um Mitternacht wurde die Kälte der Mannschaft von Ransons Schwadron verhaftet und auf die Wache gebracht. Weil sie den Rest des Regiments mit schweren Kavalleriestiefeln attackiert hatten. Als sie auf ihrem Weg zur Wache an Ransons Baracke vorbeikamen, und ihn mit brennender Zigarette auf der Veranda auf und ab gehen sahen, brachten sie, gegen alle Disziplin, ein donnerndes Hurrah auf ihn aus.

(Fortsetzung folgt.)

Anekdoten von berühmten Leuten.

Balzacs Adel war bekanntlich kein verliehener, sondern ein angekommener. Ein Posthalter sagte ihm nun einst, er habe gehört, Balzac stamme gar nicht von den Baronen de Balzac ab. Da wendet sich Balzac ab und ruft: „Am so schlimmer für sie!“

Brahms wird in einer Gesellschaft vom Hausherrn ein Glas Wein mit den Worten gereicht: „Meister — hier, der Brahms unter den Weinen.“ Brahms kostet. Dann sagt er lächelnd: „Hm — lassen Sie lieber den Beethoven heraufholen!“

Der alte Gottfried Keller war noch schweigsamer als sein Zeitgenosse Molke. Täglich holte ihn ein ebenso schweigsamer, ebenso grünniger Freund ab, sie gingen in eine Kneipe, ohne ein Wort zu sprechen, saßen schweigend beim Wein und starrten schweigend wieder heim. Einmal brachte der Freund seinen kleinen Jungen mit, dem er bei Todesstrafe verboten hat, den Mund zu öffnen. Man kommt vor die Schenke; der Junge geht angstvoll nebenher. Da fällt dem Herr Keller sein Taschentuch zu Boden. Der Junge hebt es auf und flüstert: „Herr Pat, Ihr habet Euer Naschtüchli verloren!“ Blüthen wendet sich Keller mit gesträubtem Bart zu seinem Freunde: „Den Quern nimmst mer nimmer mit — der red' mer 'viel!“

Der berühmte Wiener Arzt Gussenbauer operierte einst mit bestem Erfolg einen Erzherzog. Tags darauf erschien dessen Adjutant und fragte den Professor, was er für die Operation verlange: Fünftausend Gulden oder den Franz Josefs - Orden erster Klasse tarfret. Gussenbauer dachte einen Augenblick nach, dann sagte er: „Mitte Seiner kaiserlichen Hoheit zu bestellen, ich bekomme weder den Franz Josefs - Orden tarfret noch fünftausend Gulden, sondern — zehntausend Gulden.“

Paul Graener — der bekannte Musiker — besucht die Uraufführung einer Oper. Ueber seinen Eindruck befragt, sagte er: „Wissen Sie, wenn man ein solches Werk das erste Mal hört, kann man sich kein Urteil erlauben, ein zweites Mal werde ich mir den Dreck nicht ansehen.“

Mar Liebermann malte Dehmel, der immer wieder Wünsche vorbrachte. Schließlich meinte Liebermann: „Aber Sie können doch nicht verlangen, daß das Bild auch noch Papa und Mama sagen kann.“

Ein Kunstbändler bat Trübner, ein unfigniertes Bild nachträglich zu signieren. Trübner schrieb zurück, das Bild sei von ihm, aber er verlange für die Signatur Honorar. Der Kunstbändler antwortete, daß er das billiger haben könne — er werde den Brief auf die Rückseite des Bildes kleben.

Die Leistungen der menschlichen Muskeln.

In dem dienstvollen Werke von Dr. Kuhn: „Das Leben des Menschen“ finden wir fesselnde Angaben über die Leistungen des Violinpielers beträgt 600 Fingerbewegungen in der Sekunde, das sind zehn Bewegungen in der Sekunde. Mehr noch leistet der Pianist, der den Minutenwalzer spielt: er muß in 60 Sekunden mit der rechten Hand 740 Tasten bewegen. Es hat aber schon Pianisten gegeben, die diese Leistung in 35 bis 40 Sekunden zustande brachten. Erstaunlich sind vor allem die Bewegungen unserer Sprechmuskeln; hier bringt es der redende Mensch auf 1800 Bewegungen in der Minute, also 30 in der Sekunde, und doch wird der Mensch noch weit von der Stubenfliege übertroffen, die in einer Sekunde 330 Flügelschläge macht, ein Weltreford, den nicht nur unsere größten Flieger, sondern auch alle Naturflieger, Insekten und Vögel, nicht erreichen dürften.

Wie ist das Papiergeld entstanden?

In der Bibliothek zu Heidelberg

befindet sich eine alte Handschrift von Antonio Agapida vom Jahre 1487 über die Eroberung Granadas. In dieser Handschrift erzählt der Verfasser, daß der Graf Tendilla bei der Belagerung der Festung Alhama im Jahre 1484 kein Geld mehr besaß, seinen Soldaten den Sold zahlen zu können. Als diese, darüber unzufrieden, zu murren begannen, schrieb Graf Tendilla verschiedene Nummern auf kleine Stücke Papier, schrieb seinen Namen darunter und verteilte sie anstatt der Löhnung an seine Kriegsknechte. An das Volk jedoch erließ er eine Weisung, diese Zettel anstatt Geldes in Zahlung zu nehmen und den Soldaten die geforderten Waren dafür zu überlassen; wer dieser Weisung nicht nachkomme, solle mit harter Strafe belegt werden. Natürlich kam dadurch, daß das Papier seinen Besitzer öfters wechselte, dasselbe bald allgemein in Umlauf, und der Chronist setzt hinzu, daß der Graf später, redlich und christlich, sein Wort eingelöst habe. Das war der Ursprung des Papiergeldes, welche Idee dann aber sehr bald von den Kaufleuten der damaligen Zeit verwertet wurde.

Der Neuling.

Simplex will in der Stadt, wo er sich gerade aufhält, ein Wannenbad nehmen. Die Badefrau hat es ihm fertiggestellt und verläßt das Badezimmer. Wenige Minuten später steht er angekleidet wieder vor ihr.

„Sind Sie denn schon fertig?“ fragt sie ihn.

„Fertig?“ sagte Simplex entsetzt. „Wie? fertig? Ihr habt da ein Schild. Es wird erlucht, das Wasser aus der Wanne abzulassen; das hab ich gethan, und nachher kam keins wieder.“

Wageneschwüre.

„Seit einer Reihe von Jahren litt ich an Wageneschwüren und zwei Jahre lang konnte ich nicht arbeiten,“ schreibt Herr J. N. Saxon von Albert Lea, Minn. „Es wurden zwei X-Strahlenbilder von meinem Wagen gemacht und man sagte mir, daß ich Wageneschwüre hätte und nur noch eine Operation mich retten könnte. Ich habe acht Flaschen Form's Alpenkräuter gebraucht und fühle mich jetzt wie ein neuer Mensch. Die Schmerzen haben mich verlassen und trotz meiner sechzig Jahre kann ich eine gute Tagesarbeit verrichten.“ Für die Behandlung von Wageneschwüren und Verdauungsstörungen besitzt dieses Kräuterheilmittel einen ungleichlichen Ruf. Es wird nicht durch Apotheker verkauft; besondere Agenten liefern es. Eine interessante Beschreibung wird frei verschickt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Because it's good coffee. That's why grocers like to sell it; why housewives like to make it; why hostesses like to serve it. That's why whole families like to drink it. That's why you will probably like Sunset. For it is good coffee, with an unusually satisfying flavor. And it costs no more than other high grade but less satisfying brands. sunset Coffee. "Its Flavor Tells the Whole Story" 251k. Distributed by W. E. SMITH, Inc., New Braunfels, Texas.

Alte Zeiten in Texas: Die Hermanns-Universität in Frelsburg.

Die „New Uln Enterprise“ vom 25. Dezember bringt interessante Angaben über die Hermanns-Universität in Frelsburg, mit einer Abbildung des für diese Schule in alt-terranischer Bauart errichteten zweistöckigen Holzgebäudes. Die Angaben wurden von Frau V. R. Edermann, einer Tochter des Schriftleiters, zusammengefasst. Die Gründung dieser Lehranstalt ist ein weiterer Beweis der Opferwilligkeit der deutsch-terranischen Pioniere, wenn es galt, Fürsorge zu treffen für die Erziehung ihrer Nachkommen. Wir übersehen aus diesem sehr beachtenswerten Beitrage zur deutsch-terranischen Geschichte das Nachstehende.

Das Rutersville College in der Nähe von La Grange und das alte Reithard College in Round Top, beide längst vergessen, sind in vielen lebenden Zeitungen des Staates beschrieben und besprochen worden, aber die Hermanns-Universität oder das Hermanns-Seminar in Frelsburg wurde, mit einer einzigen Ausnahme, niemals erwähnt.

Diese Lehranstalt erhielt einen Freibrief von Sam Houston, als Texas noch eine Republik war.

Der Freibrief der Hermanns-Universität wurde am 27. Januar 1844 von der Republik Texas bewilligt und gutgeheißen. Eine „League“ Land wurde für diese Universität bewilligt. Da Geldmittel nicht vorhanden waren, ruhte das Unternehmen bis zum 11. Februar 1860. Unter dessen war der Plan, eine Universität zu gründen, aufgegeben und beschloffen worden, ein Seminar daraus zu machen und es „Hermanns-Seminar“ zu nennen. Die Schule sollte irgendwo zwischen dem Mill Creek in Austin County und dem Cummings Creek in Colorado County errichtet werden.

Im Jahre 1863 wurde der Freibrief erneuert und ungefähr neunzig Mitglieder versprochen Anteilnahme zu nehmen, die zu \$15 das Stück verkauft wurden.

Inhaber von solchen Anteilsscheinen waren Ernst Weishuhn Jr., J. F. Leyendecker, F. Walters, S. Walsh, W. Winkelmann, V. A. Fehrenkamp, J. Heinrichs, C. Heinsohn, M. R. Stefes, und andere.

Im Jahre 1869 wurde das jetzt noch stehende Gebäude errichtet. Das Bauholz wurde vom Spring Creek und von anderen Sägemühlen bei Houston geholt. Das Gebäude ist noch in vortrefflichem Zustande und ein großartiger Bau. Obgleich es gerade im Pfad des Wirbelsturmes vom 26. April 1924 stand, wurde es nicht beschädigt, während städtische Gebäude in nächster Nähe der Gewalt des Sturmes zum Opfer fielen.

Die Lebensgeschichte der Schule bestimmten, daß bei der Anstellung von Professoren und Lehrern, der Wahl von Verwaltungern und eines Präsidenten, die religiösen Ansichten der Betreffenden in keiner Weise in Betracht kommen sollten; wer jedoch auf dem Hermanns-Seminar Theologie studieren wollte, mußte Protestant sein. Ferner bestimmten die Lebensgeschichte, daß jeder Lehrer seinen eigenen Lehrplan wählen konnte; daß jeder Lehrer imstande sein mußte, deutsch und englisch zu sprechen; daß Länder- und öffentliche Gebäude des Hermanns-Seminars steuerfrei seien, und daß der Präsident und die Verwaltungsbehörde des Seminars das Recht hatten, Geldstrafen auszuverleihen für Vergehen, die innerhalb einer halben Meile in irgend einer Richtung von besagtem Seminar begangen wurden.

(Schluß folgt.)

Merke! aus Deutschland.

Die kleinen Werte der neuen deutschen Währung sollen durch das Silbergeld dargestellt werden. Zu den bereits vorhandenen zwei Werten über ein und drei Mark soll in nächster Zeit nun auch das Fünfmärkstück treten. Im Reichsfinanzministerium liegen verschiedene Entwürfe bereit vor, ohne daß man sich bisher für einen von ihnen entschieden hat. Man wird entweder einen Kopf oder irgend ein Symbol darauf prägen.

Ein in Gerdorf in der Oberlausitz lebender Pfarrer, Lindholz,

hat angeblich eine Erfindung gemacht, die Luftschiffen und Flugzeugen den Antrieb ohne Motor gestattet soll.

Ein Auto, in dem sich der frühere König von Sachsen, Hofmarschall von Meißel und ein Diener befanden, stieß in Königsburg mit dem Auto des Kaufmanns Jannasch aus Ramenz zusammen. Beide Autos kamen einander erst an einer Straßenecke zu Gesicht, so daß ein Ausweichen nicht mehr möglich war. Infolgedessen fuhren die Wagen so heftig aufeinander, daß beide Motoren schwer beschädigt wurden. Der vormalige König und der Marschall, die sich auf dem Wege nach Moritzburg befanden, gingen zu Fuß weiter.

Dem staatlichen Bernsteinwerk wurde ein umfangreicher Bernsteinfund aus dem Kreise Heiligenbeil gemeldet. Es handelte sich um etwa 285 Pfund, die ein Besitzer in Leßnau beim Nachspülen seines Kartoffelackers entdeckt hatte. Der Pflug brachte eine Anzahl Steine hervor, und beim Graben in tieferen Erdschichten wurde der große Schatz gehoben. Zwar kommt es vor, daß hin und wieder im angrenzenden Boden kleine natürliche Bernsteinstücke entdeckt werden. Bei dem Umfang dieses Fundes ist aber mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß es sich um einen verheerenden Schatz handelt, der wahrscheinlich aus der Ordenszeit stammt.

Aus Magdeburg wurde am Freitag berichtet: Die früheren sozialistischen Reichstagsmitglieder Philipp Scheidemann und Hermann Müller waren heute die Hauptzeugen in der weiteren Verhandlung der Verleumdungsklage des Präsidenten Ebert gegen Schriftleiter Northard von der „Mitteldeutsche Zeitung“, der in seinem Platte die Anschuldigung gegen Ebert gebracht hat, er habe als sozialistisches Reichstagsmitglied im Jahre 1918 eine Streikbewegung unter den Munitionsarbeitern geleitet und die Ausständigen sogar aufgefordert, Aushebungsbeefehle unbeachtet zu lassen. Scheidemann erklärte auf dem Zeugenstand, der sozialistische Parteirat sei einmütig in der Entscheidung gewesen, daß es verbrecherisch sein würde, die Arbeiter zur Fortsetzung des Streiks und zur Wahrung von Aushebungsbeefehlen aufzumuntern. Er sowohl wie Ex-Kanzler Müller bezeugten, die sozialistische Beteiligung an dem Ausstand sei durchaus im Interesse der nationalen Verteidigung gewesen, unter dem Bestreben, den Streik zu einem befriedigenden Abfchluß zu bringen.

Aus Stuttgart wird mit Bezug auf die Nachgrabungen an der alten Römerstraße, die durch Württemberg führt, geschrieben: Die folgende Nachricht traf hier ein: Reichsbach am Heuberg. Den Forschungen von Dr. Mich schlossen sich in der Gegend des Oberamts Spaichingen Grabungen an. Begonnen wurde damit in Reichenbach, durch das die von Dr. Mich ergrabene Römerstraße führt und wo in der Nähe ein Alemannenfriedhof festgestellt wurde. Die jüngsten Forschungen mit dem Spaten legten einen römischen Gutshof frei. Zu diesem führte ein gepflasterter Sträßchen. Die Römerfundamente wurden 120 Meter abseits der heutigen Straße gemacht, mehr dem nördlichen Richtung oder 110 Meter westlich vom Gemeindefachhaus am Talbach (Reichenbach), im Ackerfeld „Allmendsteig.“ Die Grabungsforschungen werden demnächst ihre weitere Fortsetzung erhalten, da noch ein interessantes Forschungsgebiet offen steht, das erst angegraben wurde.

Unter dem Titel „Unglaubliche Verblendung einer Heiratstaufristen“ schreiben die „Münchener Neuesten Nachrichten“: Nachdem der schon in Baden und Württemberg wegen Betrugs vorbestrafte, getrennt lebende Plantagenarbeiter Heint. Weißedel von Bamstadt einem Fuhrknecht, den er in einer Münchener Klinik kennen lernte, um die Ersparnisse von 140 Goldmark beschwindelt hatte, traf er in der Tegernseerlandstraße eine Kontoristin, der er sich als Plantagenbesitzer vorstellte. Er fragte sie, ob sie ihn denn nicht mehr kenne. Hoher und warum ihn die Angeredete kennen sollte, sagte er nicht, wohl aber versprach er ihr sofort das

Heiraten und erklärte, er werde ihr Kleider und Wäsche kaufen, um mit ihr in das besetzte Gebiet fahren zu können, wo er einen englischen Parter wisse, der sie trauen werde. Von dort gehe es nach London zu seinem Vater und nach Mexiko auf seine Besitzungen. Auf der Darmstädter Bank habe er 500 Dollar und 500 englische Pfund in Aktien deponiert, könne aber gerade kein Geld bekommen. Das glaubte die Braut wirklich dem ihr im Grunde ganz Unbekannten, nahm einen größeren Geldbetrag zu leihen und verkaufte auf Veranlassung ihres Bräutigams sogar die Wäsche. Als sie so völlig ausgeplündert war, ließ sich der „Plantagenbesitzer“ nicht mehr sehen. Das Strafgericht München verurteilte den Angeklagten mit Rücksicht auf die Gemeinheit der Tat zur Zuchthausstrafe von zwei Jahren und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren.

Eine hervorragende New Yorker Wasserfirma sendet der „New-Braunfels Zeitung“ den folgenden Artikel zu mit der Bemerkung, daß er Leser, die Geld in deutschen Wertpapieren angelegt haben, interessieren dürfte: „Die deutschen Wahlen sind nun vorbei, doch haben sie die politische Lage wenig geklärt. Weder die Rechte, noch die Linke hat eine ausschlaggebende Mehrheit. Um so klarer aber wurde die wirtschaftliche Lage. Ganz gleich, wer ans Ruder kommt, an dem Dawes Plan wird keine Regierung zu rütteln wagen. Damit ist die Reparationsfrage erledigt und um so mehr Zeit und Aufmerksamkeit kann der Aufwertungsfrage geschenkt werden. Alle Parteien sind für Aufwertung; die der Rechten wollen eine durchgreifende Aufwertung für alle Besitzer von deutschen Wertpapieren. Sie anerkennen, daß die Leute, die Deutschland in seiner Not geholfen haben, wenn unter den Umständen eine volle Gutmachung nicht möglich ist, wenigstens einigermaßen entschädigt werden sollen. Andererseits wollen die Sozialist nur ihre Genossen, und die Demokraten nur die armen Leute entschädigen. Im Wahlkampf hat die Aufwertungsfrage die tonangebende Rolle gespielt, dafür sorgte der Verband für Aufwertung: dieser Verband war äußerst rührig und ihm ist jedenfalls die starke Beteiligung an der Wahl zu verdanken. Er selbst hat keine Mitgliederzahl von drei Millionen auf vier Millionen erhöht. Der Verband wird jetzt seine ganze Tätigkeit darauf konzentrieren, daß der Finanzminister Luther kein Mitglied des neuen Kabinetts werden wird. Luther hat alle Aufwertungsbestrebungen sabotiert. Der Verband wird dafür sorgen, daß im neuen Kabinet ein Finanzminister sitzen wird, welcher der Aufwertung gütig gesinnt ist. Dann werden auch die Deutsch-Amerikaner, die so große Opferwilligkeit für ihr altes Vaterland bewiesen haben, wenigstens einen Teil ihres sauer ersparten Geldes zurückbekommen.“

Frau Oberin Hedwig v. Schlichting ist in Hamburg nach 40-jähriger rastloser, aufopferungsvoller Tätigkeit im Dienst der Nächstenliebe gestorben. Sie war in Berlin als Tochter des Generals v. Schlichting, der zuletzt das 14. Armeekorps in Karlsruhe kommandierte, geboren und hatte sich früher Jugend der Krankenpflege gewidmet. Unvergessliche Verdienste erwarb sich die Verhörbene als Oberin in der Klinik des Professors Czerny in Heidelberg und dann während des Krieges bei verschiedenen Truppendeilen. Sie gründete während dieser Zeit auch ein Erholungsheim in Westerlund für Marineflieger und U-Bootleute. In den letzten Jahren bis zu ihrem Tode war sie Oberin in der Universitäts-Klinik des Hamburger Krankenhauses Eppendorf.

Bei Ausführung von städtischen Begeboten und privaten Ausschachtungsarbeiten in Galtorn ist man auf dem hügeligen Gelände des sog. „Hanover“ im Westen der Stadt zwischen der Landstraße Galtorn — Wulsen und dem alten Wellweg auf mehrere Spuren der früheren römischen Ansiedlung gestoßen. Auf diesem Gelände ist bekanntlich vor 20 Jahren das „Große Lager“ des römischen Befehlshabers (Alfa?) nachgewiesen. In

1914 unterbrochen wurde, hat damals die Altertumskommission für Westfalen die Umsfassungsgräben, die Wallbefestigung, die Hauptwege, die vier Tore, das Pratorium sowie einige andere Innenbauten freigelegt und erforscht. Die dabei gemachten reichen Funde wurden dem dortigen Ortsmuseum überwiesen. Jetzt sind durch die genannten Arbeiten wieder Teile der Lagerbefestigung angegraben worden, wobei Funde an Eisen, Glas, Bronze, Tonfcherben, Holzspäne u. a. zutage traten. Die Altertumskommission von Westfalen entsandte ihren Vorsitzenden Professor Dr. von Salis zur Beaufsichtigung, der mit seinem Assistenten Dr. Gose mehrere Tage dort weilte. Die Vermessungsarbeiten nahm der Landmesser Schoppmann aus Soest vor, der auch in früherer Zeit mit diesem Amte betraut war. Eine größere Ausgrabung ist für das nächste Jahr geplant. Im Frühjahr soll dann das Pratorium des ersten Lagers auf diesem Gelände gesucht und aufgedeckt werden.

Aus Kiel wird berichtet: Das erste deutsche Kriegsschiff, das seit Beendigung des Krieges gebaut wird, nähert sich seiner Vollendung. Es ist ein kleiner Kreuzer von 6000 Tonnen und soll im Frühjahr vom Stapel laufen. Der Kreuzer soll eine Schnelligkeit von 29 Knoten haben. Unter dem Verfallis - Vertrag ist die deutsche Flotte auf 6 Linien-schiffe, 6 kleine Kreuzer, 12 Zerstörer und 12 Torpedoboote beschränkt.

Die Generalsversammlung des Verbandes Deutscher Erzähler wählte zu dessen ersten Vorsitzenden Georg Engel, zum geschäftsführenden Direktor Oberregierungsrat v. Glatjen, als Beisitzer Dr. Walter Bloem, Hans Brenner, Landtagsabgeordneter Josef Buchhorn, Dr. Benzell Goldbaum, Max Falbe, Gerhart Hauptmann, Paul Kirichen, Kurt Martens, Pastor Rithal-Stahn, Rudolf Preßler, Werner Scheff, Dr. Arthur Schnitzler-Wien, Hermann Sudermann, Hermann Stehr, Boris Wittner und Fedor v. Zobellitz. Als Hauptergebnis der Beratungen wurden die Richtlinien für ein Schiedsgerichts- und Güterverfahren zwischen den Autorenverbänden und dem Verlegerverein einstimmig angenommen.

In einem reichsdeutschen Blatt liest man: Die Kleinbahnen sterben mit dem Fortschreiten der Technik mehr und mehr aus. Trotzdem gibt es aber in den entlegenen Teilen unseres Vaterlandes hier und da noch Kleinbahnen. So auch in Neuburg in Bayern. Auf dieser Bahn spielte sich kürzlich folgende ergötzliche Geschichte ab: Eines Nachmittags fuhr die Neuburger Kleinbahn, die mit Reisenden bis obenhin vollgeproßt war, nach Wächlingen. Als sie ungefähr die Hälfte des Weges zurückgelegt hatte, blieb sie plötzlich stehen und fuhr zum Erstaunen aller Reisenden mit Vollampf zurück. Niemand konnte sich den Grund dafür erklären. Schließlich stellte sich heraus, daß der Zugführer im Winde seine Dienstmitze verloren hatte und nun zurückfuhr, um sie wiederzuholen. Der Zug hält an der betreffenden Stelle, wo ihm das „Unglück“ wiederfahren war. Die Reisenden aber, die sich handlos in ihr Schicksal gefügt hatten, halfen dem Zugführer sofort beim Suchen. Nachdem die Mitze gefunden worden war, ging die Reise wieder weiter.

In Königsburg bei Dresden kollidierte das Auto des Königs von Sachsen mit dem eines Kaufmanns. Beide Wagen wurden stark beschädigt. Der König setzte den Weg nach Moritzburg zu seinem Sohne Prinz Ernst Heinrich zu Fuß fort.

Aus Köln wird berichtet: In Gegenwart einer großen Zahl geladener Gäste, darunter der Vertreter der kirchlichen, staatlichen und städtischen Behörden, und unter Teilnahme einer riesigen Menschenmenge fand vor dem festlich geschmückten Hauptportal des Domes die kirchliche Weihe der neuen St. Peterglocke durch den Erzbischof Kardinal Dr. Schulte statt. Die Glocke ist aus Beiträgen der deutschen Reichsregierung und der preussischen Staatsregierung u. privater Stifter als Ersatz für die im Kriege eingeschmolzene Kaiserglocke beschafft worden. Bei der Weihe hielt Kardinal Dr. Schulte eine Ansprache, in der er u. a. betonte, daß auch die neue

Petersglocke gleich oder Kaiserglocke ein Symbol der Einheit des deutschen Volkes und ein Sinnbild des endlich wiedererlangten Friedens und der Völkerverbrüderung sein solle. Vom Römer Dam am deutschen Rhein solle sie Liebe, Freiheit und Frieden läuten, damit ein Wohlgerben auf Erden allen guten Menschen werde. Am heiligen Weihnachtsabend werde zum ersten Male ihre gewaltige Stimme erschallen mit der frohen Friedensbotschaft an die Welt.

NOTICE BY PUBLICATION THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL

IN PROBATE COURT THE STATE OF TEXAS To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS To all Persons interested in the Estate of Erhard Neuse, Deceased, notice is hereby given that Rosa Neuse has made application in the County Court of Comal County, Texas, for Letters of Administration on the Estate of Erhard Neuse, Deceased, which said proceeding will be heard by said Court on the 26th day of January 1925, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.

Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same. Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 5th day of January 1925. RICHARD A. LUDWIG, Clerk County Court, 16 2 Comal County, Texas.

THE STATE OF TEXAS

To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: Albert Burow, administrator of the estate of John Meyer, Deceased, having filed in the County Court of Comal County, Texas, his Account for Final Settlement of the estate of said John Meyer, Deceased, together with an application to be discharged from said administration.

YOU ARE HEREBY COMMANDED. That by publication of this writ for at least twenty days in a newspaper printed in the County of Comal, you give due notice to all persons interested in said estate to appear and contest said Account for Final Settlement and Application, if they see proper, at the January Term A. D. 1925 of said County Court, commencing and to be holden at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, on the last Monday in January A. D. 1925 being the 26th day of January, A. D. 1925, at which time said Account and Application will be acted upon by said Court.

HEREIN FAIL NOT. But have you before said Court on the first day of the next term thereof this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

GIVEN UNDER MY HAND AND OFFICIAL SEAL. At my office in New Braunfels, Texas, this 17th day of December, A. D. 1924.

EMIL HEINEN, Clerk County Court 14 3 Comal County Texas.

Farmer!

Säht eure Baumwolle an die Texas Farm Bureau Cotton Association, um den Preis dafür zu bekommen, den ihr bekommen solltet. Wegen Näherem wendet euch an George Bauerichlag, San Marcos, Texas.

Sparbarkeit bringt zur Wohlhabenheit.

Nach bezahlte keine Rente, sowie weitere Hilfe, drum gebe ich jedem die Gelegenheit, gutes billiges Fleisch zu kaufen bei City Meat Market Telephone No. 458

Bekanntmachung.

Ich wohne immer noch auf demselben Platz, 312 Mühlentstraße, bin dort jeden Tag, außer Sonntags, von morgens 7 bis abends 6 zu sprechen. 44 ff. Wm. Fischer.

Rasiermesser und Safety - Rasiermesser - Klinge geschärft. Erich Behr, Neu-Braunfels, Texas. Man bringe dieselben nach Vid & Bay Store. ff.

Zu verkaufen.

Gutes Zuderrohr in Ballen bei Richard Schumann. 9

Billig zu verkaufen.

4 schöne Lots. Nachzufragen bei 11 9 Hermann Thiele.

Zu verkaufen.

Wohnhaus mit 5 Zimmern. Näheres in der Zeitungs - Office. ff.

Sämtliche Anstricharbeiten an Bau und Möbeln, sowie Tapezieren wird gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt von Joe Greil, 904 Mill St. ff.

Aug. Conzinger Plastering- und Stucco-Kontraktor Telephone 1193 Neu - Braunfels, Texas

Hugo Kanj Divine Healer Union and Common St. Comalstadt Telephone 579 ff

Giesecke & Harris Architekten 520-21-22 Littlefield Bldg. Austin, Texas. Telephone: Austin 6675.

Achtung, Steuerzahler

Vom 1. Oktober an sind die Staats- und County - Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1925 bezahlt werden. Achtungsvoll, Peter Nowotny jr., Steuereintnehmer, Comal Co.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister. Wahren von Gärten, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art. Telephone 179.

Der Neu - Braunfelsere Genesige

Unterstützungs-Verein hat seine Raten wie folgt festgelegt: 21 bis nicht über 25 Jahren \$1.80 25 bis nicht über 30 Jahren 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Untere direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend eines der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. F. Druebert, Schatzmeister. R. S. Wagenführer. Ad. Henne. Ad. Nowotny.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Telephone: 217. Wohnung 217. ff.

OTTO ROHDE

Berkficherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister. Kostenvorananschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293. Office-Telephone 159.

MARTIN FAUST

Abvokat. Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Abvokat Ludwig - Gebäude Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt Office West-Edo Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Real Markt. Telephone 514.

Merke aus Deutschland.

Der Verband Münchener Hotels hat sich an das bayerische Ministerium des Innern gewandt, um die Aufhebung des Karneval-Verbots zu erwirken. Der Minister erklärte sich im Prinzip bereit, den Karneval wieder zu ermöglichen; allerdings würden dabei gewisse einschränkende Bestimmungen notwendig sein, die den Verhältnissen unserer Zeit Rechnung tragen. Demnach soll eine Verordnung erscheinen, die über die Absichten der Staatsregierung informiert. Es gilt bereits als sicher, daß die Polizeistunde für die Zeit vom 6. Januar bis 24. Februar verlängert wird.

Wegen Verrats militärischer Geheimnisse an das französische Spionagebüro in Mainz wurde der Zeichner Döhnen als Leisepig vom Reichsgericht zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Nachdem deutsche Missionare ins Togogebiet haben zurückkehren dürfen, hat die schottische Freikirche, die Deutsch-Ostafrika kirchlich betreut, die Berliner Missionsgesellschaft gebeten, die deutsche Missionsarbeit in Skonto in Ostafrika wieder aufzunehmen.

Generalleutnant Freiherr v. Reichlin-Waldegg, ehemals Festungskommandant von Angolstadt und Kommandeur einer Landwehrbrigade im Kriege, der schon vor einiger Zeit als Robbe in den Franziskanerorden eingetreten ist, hat in der Ordenskirche zu Dietfurt als Bruder Antonius sein Bratergelübde abgelegt.

Bemerkenswert ist, daß einige Rundfunkteilnehmer in Deutschland in letzter Zeit öfters in der Lage waren, einen Teil der Programme der amerikanischen Sendestationen zu hören. Die Entfernung beträgt rund 8000 Kilometer und trotzdem war, wie bei uns mitgeteilt wird, eine klare Hörmöglichkeit vorhanden. Besonders günstig gestaltete sich das Abhören an einem Abend vor einigen Wochen, an dem namentlich der Pittsburg-Post-Sender so günstig arbeitete, daß jeder Vortrag und jede Gesangsdarbietung, sogar der flüsternde Klavierspieler, gut zu vernehmen waren.

Der Weihnachtsmann stattete, wie berichtet wird, auch den Hohenzollern in Schloß Doorn einen Besuch ab, besaherte aber nur nützliche Sachen, meistens Kleidungsstücke. Von seinem Sohne und Erben erhielt Wilhelm einen Regenmantel und einen schweren Winterüberzieher, und von seiner Gattin Hermine zwei Anzüge. Prinzessin Hermine erhielt

von ihrem Gatten zwei Abendkleider. Auch das Dienstpersonal und die Kinder erhielten nur Kleider. Der ehemalige Kaiser hat den Weihnachtsbaum selbst gefällt und geschmückt. Zu der Weihnachtsfeier waren nur einige Bürgermeister und andere prominente Persönlichkeiten aus benachbarten Dörfern eingeladen, aus Deutschland war niemand gekommen. Prinzessin Hermine wird als tüchtige Hausfrau geschildert. Sie führt das Szepter in der Küche, wo auch Kuchen und Brot gebacken werden. Sie besorgt, begleitet von ihrem Gatten alle Einkäufe in den Läden und Märkten selber. Sie fahren in einem großen Mercedes-Automobil.

**OPENED FOR BUSINESS
NOVEMBER 17, 1921
No. 1360**

**OFFICIAL STATEMENT OF THE
FINANCIAL CONDITION OF THE
Guaranty State Bank**

at New Braunfels, State of Texas, at the close of business on the 31st day of December 1921, published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper printed and published at New Braunfels, State of Texas, on the 8th day of January, 1922.

RESOURCES	
Loans and Discounts, personal or collateral	\$304,998.00
Loans, real estate	30,195.00
Overdrafts	130.82
Bonds and Stocks	88,850.00
Commercial paper	35,500.00
Furniture and Fixtures	4,460.00
Due from other banks and Bankers, and cash on hand	245,241.22
Interest in Depositors' Guaranty Fund	2,614.24
Assessment Depositors' Guaranty Fund	1,030.00
Building Impr. Acct.	450.00
Total	\$713,469.28
LIABILITIES	
Capital Stock paid in	\$50,000.00
Surplus Fund	12,500.00
Undivided Profits, net	7,440.33
Due to Banks and Bankers, subject to check	2,072.27
Individual Deposits, subject to check	543,406.62
Time Certificates of Deposit	69,538.50
Cashier's Checks	4,711.36
Bonds Deposited	21,300.00
Dividends unpaid	2,500.00
Total	\$713,469.28

STATE OF TEXAS,
COUNTY OF COMAL
We, Emil Heinen, as president, and G. O. Reinartz, as cashier of said bank, each of us, do solemnly swear that the above statement is true to the best of our knowledge and belief.

EMIL HEINEN, President.
G. O. REINARTZ, Cashier.

Subscribed and sworn to before me this 6th day of January, A. D. 1922.

ALF. R. ROTHE,
Notary Public,
Comal County, Texas.

Correct - Attest:
FRED TAUSCH,
R. B. RICHTER,
ED. ROHDE,
Directors.

Preis-Maskenball

— in —
Solms
Sonntag, den 18. Januar.
Eintritt 25c. Das „Reliable Dance Orchestra“ liefert die Musik. Jeder freundlichst eingeladen.
D. Reinartz.

Großer Ball

in der
Scherk Halle
Sonntag, den 11. Januar.
Freundlichst ladet ein
Scherk Merc. Co.

Großer Preis-Maskenball

— in —
Schumannsville
Samstag, den 24. Januar.
Gute Preise. Musik von den „Gloom Chasers“. Jedermann herzlich eingeladen.
Schumannsville Social Club.

Großer Ball

— in —
Schumannsville
Samstag, den 10. Januar.
Gans' Melody Players liefern die Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.
Echo Heim - Gesellschaft.

Großer Ball

in der
Echo Halle
Sonntag, den 11. Januar.
Die „Gloom Chasers“ liefern die Musik. Eintritt 25c. Jedermann herzlich eingeladen.
Echo Heim - Gesellschaft.

Großer Jazz-Bürger-Ball

in der
Echo Halle
Samstag, den 17. Januar.
Es wird gebeten Kund mitzubringen, für Kaffee wird geforgt. Eintritt 50c. Die „Midnight Rounders“ liefern die Musik. Freundlichst ladet ein
Echo Heim - Gesellschaft.

Abendunterhaltung

in der
St. Josephs-Halle
zu Honey Creek, Texas
Sonntag, den 11. Januar 1922.
Eintritt für Erwachsene 25c, für Kinder 15c. Anfang 7:30 abends. Alle freundlichst eingeladen von der Gemeinde.

Großer Ball

in der
Honey Creek Sängersalle
Samstag, den 10. Januar.
Alle Freunde und Mitglieder sind eingeladen
Der Verein.

Opera House

Samstag, 10. Januar
Lefty Flynn
— in —
THE MILLIONAIRE COWBOY
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Sonntag und Montag
11. und 12. Januar
Cecil B. DeMille Production
All Star Cast
FEET OF CLAY
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch

13. und 14. Januar
Gaston Glass, Helen Chadwick,
Henry B. Walthall, Kate Lester
und Elinor Bordman
— in —
GIMME
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag

15. und 16. Januar
Colleen Moore, Anna Q. Nilsson,
Mary Carr, Mary Alden, June
Elridge und Ben Lynn
— in —
PAINTED PEOPLE
Fox und Pathe News
10 u. 20c

1925 Almanach

Freie wertvolle
Information
Tolle & Shindler

Palace Theater

Samstag, 10. Januar
Hard Hitting Hamilton
(Western)
MIDNIGHT WATCH
2 Reel Comedy
1 Fun from Press
Sonntag und Montag
11. und 12. Januar
Baby Peggy
— in —
HELEN'S BABIES
1 Kenogram News
1 Hurd Comedy

Dienstag und Mittwoch

13. und 14. Januar
HOUSE OF YOUTH
Pathe Review, Fables, and
Topics of the Day
Donnerstag und Freitag
15. und 16. Januar
AGE OF INNOCENCE
1 Kenogram News
1 Comedy: Felix Crosses Crooks

1925

**Bequemes
Nachschlagebuch
Tolle & Shindler**

Großer Preis-Maskenball

— in —
Smithsons Vallen
Sonntag, den 18. Januar.
Freundlichst ladet ein
Hermann Guenther.

Bürger-Ball

in der
Salitrillo Halle
Concerte
Samstag, den 10. Januar 1925.
Eintritt 25c. Bekk's Orchester liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Das Komitee.

Mendlovitz Department Store

**Zweiter jährlicher
Pre-Inventary-Verkauf**

Jetzt im vollen Bange

Der große Zuspruch seit Oeffnung unserer Türen für diesen Räumungs-Verkauf ist Beweis dafür, daß unsere Preise den sparsamen Käufern und Käuferinnen gefallen, und wenn Qualitäten und Werte etwas bedeuten, so besuchen auch Sie diesen großartigsten aller Verkäufe.

Vergessen Sie nicht, daß dieser Verkauf positiv

Samstag, den 17. Januar endigt

Die letzte Gelegenheit für solche Bargains!

Mendlovitz Department Store

“The Busy Corner”

Großes Konzert

— mit —

Theateraufführung

gegeben vom
Gemischten Chor Gesangsverein „Frohstimm“

(Clear Spring)

Sonntag, den 11. Januar 1925

in der Teutonia Halle

Unter Mitwirkung von Eberhard's Orchester

Anfang 8:15. Eintritt 35c, reservierte Sitze 15c extra.

Program

1. Orchester - Vortrag.
2. Gemischter Chor „Frohstimm“, Clear Spring:
 - a. Abendchor, von K. Kreuzer.
 - b. Im Land Tirol, von Rurig Pruschel.
3. Orchester - Vortrag.
4. Gemischter Chor „Frohstimm“, Clear Spring:
 - a. Heimatland, von L. Portner.
 - b. Tirolers Klage, von Otto Waldmeister.
5. Orchester - Vortrag.
6. Orchester - Vortrag.
7. Die Verjüngungstut.

Vorstellung in 1 Akt. Zeit, Die Gegenwart.

Personen:

Joseph Hoffmann..... Berthold Salge
Philippine, seine Frau..... Frau John Stahl
Möbius..... Gilbert Beder
Die Großmutter..... Frau Hugo Scheler
Frau Klade..... Fräulein Lily Delfers

8. Orchester - Vortrag.
9. Vater will wieder heiraten!
Lustspiel in 2 Akten, für 7 Herren und 3 Damen.
Von Oscar Jungbühnel.
Personen:

Michelmann, Rentier..... Otto Seidel
Wanda, dessen Tochter..... Frau John Stahl
Luise, Dienstmädchen bei Michelmann..... Ida Fehlis
Anna, Köchin bei Michelmann..... Frau M. Schwammkrug
Herbert Wendler, Arzt..... Ludwig Sint
Voll, Faktotum bei Michelmann..... M. Krehmeier
Müller, Ulan..... Berthold Salge
Lippe, Sularentrompeter..... Aug. Bernhardt
Schurfer, Seiratsvermittler..... Willie Weiß
Emil, Kutcher..... Gilbert Beder

Nach dem Konzert: Großer Ball.

Feuerwehr-Maskenball

Das Komitee der Neu-Braunfels Feuerwehrr macht bekannt, daß der jährliche Maskenball für dieses Jahr am

Samstag, den 7. Februar, in der Echo Halle

stattfindet. Die zur Verteilung gelangenden Preise werden nächste Woche angekündigt. Sehen Sie sich die Liste an.

In Uebereinstimmung mit langbekanntem Brauch wird den Bewohnern wieder die Gelegenheit dargeboten werden, Eintrittskarten im voraus zu kaufen zum Besten der Feuerwehr.

Farm-Bureau-Versammlung

Samstag, den 17. Januar

Nachmittags 5 Uhr im Courthouse

zu Neu-Braunfels

Kommt alle!

Hilmar Doehne, Sekretär.



Wir sind Heimbauer

— nicht Bretterhändler —

Unser Geschäft ist nicht, Bauholz, Nägel und Schindeln zu verkaufen — sondern moderne, bequeme Heime zu verkaufen.

Wir stehen Ihnen mit den neuesten Plänen für Musterheime zu Diensten.

Wir sind stolz darauf, daß wir Heimbauer sind.

